

Amtsblatt

der Kreisfreien Stadt Görlitz

Nr. 6/17. Jahrgang



11. März 2008



Frühlingsfest am Ostermontag im Naturschutz-Tierpark Görlitz

Am Ostermontag, dem 24. März, um 11:30 Uhr startet zum Frühlingsfest im Naturschutz-Tierpark Görlitz die Aktion „Krötenretter gesucht“ mit dem Mistkarrenrennen der Storchianer auf dem Bauernhof. Dabei ist es für die Storchianer gar nicht so einfach, neben dem Schieben der Mistkarre an Frösche zu kommen. Einige von den hölzernen Geburtstagsstieren zum 50. Tierparkjubiläum kommen extra dafür in den Tierpark und beobachten ihre Storchianer beim Einsammeln der Frösche am Krötenzaun.

Wie Frösche, Unken und Kröten gerade in der Frühlingszeit für ihren Nachwuchs aktiv

werden, tun das auch die Tiere des Tierparks. Die Jungtiere von Küken bis Ziege werden zum Frühlingsfest wieder besondere Freude machen. Am stärksten wird die Verwandtschaft von Meister Lampe in Form einer Kaninchenrassenausstellung vertreten sein. Schließlich halfen sie dem Osterhasen in dieser Zeit am meisten. Besonders am Ostermontag gibt es im Tierpark besonders viel zu tun. Wenn die Wetterfrösche mitspielen, wollen 500 Ostereier versteckt sein!

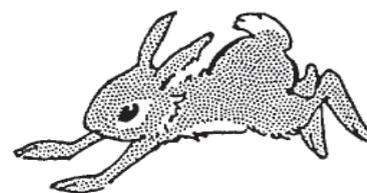
Deshalb öffnet der Tierpark erst 9:30 Uhr.

Programm zum Frühlingsfest am Ostermontag, dem 24.03.2008 im Naturschutz-Tierpark Görlitz

9:30 Uhr Einlass, Ostereier suchen

10:00 Uhr Kaninchenrassenausstellung
beim Bauernhof,
Tiere zum Streicheln
Krötenretter gesucht! -
Start der Aktionen
im Jahr des Frosches 2008
im Heimtieraum

11:30 Uhr Mistkarrenrennen
der Storchianer
auf dem Bauernhof



**Die Stadtverwaltung
Görlitz wünscht
allen Leserinnen
und Lesern
des Amtsblattes
ein frohes Osterfest.**

In diesem Amtsblatt:

- | | |
|---|-------------|
| - Interessierte Bürger für ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendschöffe gesucht | Seite 5 |
| - Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Löbau-Zittau zur Kreistagswahl | Seite 6 ff. |
| - Stellenausschreibung Erzieherin/Erzieher | Seite 8 |
| - Beschlüsse des Stadtrates | Seite 9 |



Neues aus dem Rathaus

Informationen aus der Wirtschaft

Vielfalt wirbt für Görlitz

Warum gibt es eine gesonderte Präsentation? Was ist das Besondere an diesem Produkt? Diese Fragen stellte und beantwortete Dr. Detlef Hamann, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden und Vizepräsident des Landestourismusverbandes Sachsen, am 19. Februar bei der Präsentation der neuen Auflage des „Gastlichen Görlitz“ in der Görlitzer IHK-Geschäftsstelle.

„Das Besondere ist die Entstehungsgeschichte. Der Tourismusverein und Unternehmer haben sich zusammengetan. Die Stadt muss sich glücklich schätzen, dass sie solche Akteure vor Ort hat. Dieses wunderbar handliche Produkt im Taschenformat enthält eine Fülle an Informationen.“, lobte Dr. Hamann und fügte augenzwinkernd an: „Vielleicht schaffen wir es, mal etwas gemeinsam mit dem Landestourismusverband Sachsen zu machen.“ Görlitz hat einen weit reichenden Ruf als touristische Destination erlangt und wird überwiegend von Tagestouristen besucht. Insbesondere für diese Zielgruppe soll die Broschüre Hilfe und Orientierung geben.

„Dass die Liebe durch den Magen geht, ist bekannt. Dies wird auch in dem Wort Gastronomie deutlich, welches sich aus dem Griechischen *gastri* - des Magens und *nomos* - dem Gesetz ableitet. Die Gastronomie - also die Verköstigung von zahlenden Gästen - ist ein Teilbereich des Gastgewerbes, der zweite umfasst die Beherbergung. Beides findet sich vereint

in dieser Publikation und wird durch Görlitzer Feiertage und Sehenswürdigkeiten ergänzt. ... Die Görlitzer sind als gute Gastgeber bekannt und zufriedene Gäste sind die beste Werbung. ... Ich denke, wir sind im Bereich des Tourismus einen großen Schritt vorangekommen“, sagte OB Joachim Paulick. Der Görlitzer Oberbürgermeister begrüßte die Vielfalt der Produkte als einen Vorteil für Görlitz und dankte allen Beteiligten für ihre Mitwirkung und Unterstützung.

Die Schirmherrschaft für das Projekt hatte der Tourismusverein übernommen. „Wir haben damit eine positive „Duftmarke“ gesetzt und kommen dem Ziel näher, mehr Gäste nach Görlitz zu bringen und auch die Zahl der Übernachtungen deutlich zu erhöhen.“, erklärte der Vorsitzende des Vereins, Axel Hahn. „Gastliches Görlitz“ wurde von den Mitgliedern des Tourismusvereins finanziert.

Genutzt werden soll diese Incoming-Broschüre, um auf Messen wie der ITB in Berlin sowie bei großen Touristik- und Hotelketten für einen Besuch in der Neißestadt zu werben. „Die Auflage beträgt 30.000 Stück, die Görlitzer Feiertage wurden mit 50.000 Exemplaren aufgelegt. Es ist uns in der dritten Ausgabe gelungen, nahezu alle Gastronomiebetriebe zu binden.“, freute sich Andreas Oertel vom StadtBILD-Verlag.

Die neuesten Zahlen des Statistischen Landesamtes in Kamenz belegen für das Jahr 2007 eine Steigerung der Übernachtungszahlen in Görlitz um 5,3 Prozent auf insgesamt 151.686 Übernachtungen (gegenüber 144.117 in 2006). Das sind deutlich mehr als zur Zeit der Kulturhauptstadtbewerbung.

Die Entwicklung in Görlitz weicht damit vom sachsenweiten Trend (- 2,2 Prozent) ab.

Die sächsische Landeshauptstadt Dresden musste einen Rückgang der Übernachtungszahlen in Höhe von minus 5,3 Prozent verzeichnen, auch Zwickau (- 12,8 Prozent), Meißen (- 10,7 Prozent) und Plauen (- 13,1 Prozent) mussten Einbuße bei den Übernachtungszahlen verzeichnen.

„Die ermutigenden Zahlen für Görlitz zeigen, dass unsere Marketingstrategie auf-

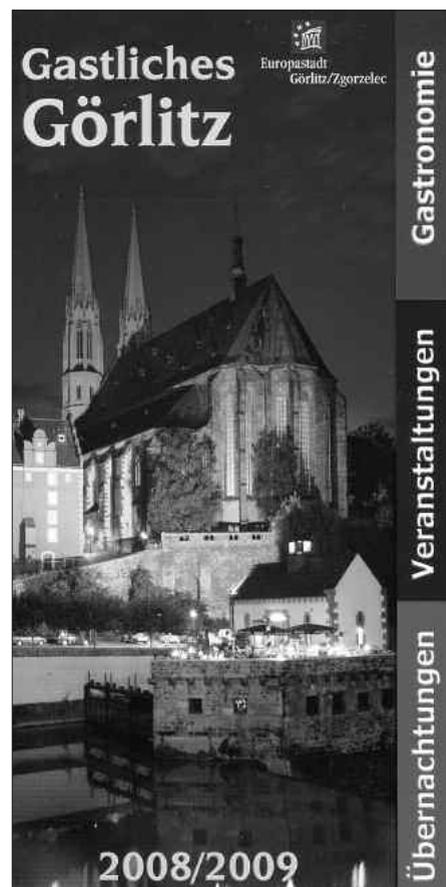
geht, diesen Trend müssen wir nun durch kontinuierliche Arbeit bestätigen.“, so Oberbürgermeister Joachim Paulick.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung des sonst eher übernachtungsschwachen Monats Dezember mit einem Zuwachs von nicht weniger als 10,5 Prozent gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr. Dazu Lutz Thielemann, Geschäftsführer der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH: „Hier zeigt sich, dass sich unsere Marketingoffensive mit Großplakaten in der Hauptstadt sowie auch die Insertionen und Sonderbeilagen in Leitmedien von nationalem Rang bezahlt gemacht hat. Nun gilt es, dran zu bleiben und das touristische Marketing zu intensivieren, um diese wichtige Branche in Görlitz nachhaltig zu stärken.“

Hinweis: In den Zahlen des Statistischen Landesamtes sind nur jene Beherbergungsbetriebe mit mehr als 8 zur Verfügung stehenden Betten verzeichnet.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:
Stadtverwaltung Görlitz - Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich: Kerstin Scholz
Redaktion: Nadine Noatsch
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz,
Tel. 03581 67-1234, Fax 407220,
Internet: <http://www.goerlitz.de>,
E-Mail: presse@goerlitz.de
Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementan-
nahme sowie den Anzeigenteil ist:
Verlag+Druck Linus Wittich KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E.,
Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzei-
genauftraggeber.
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8900 Exemplare
Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden
Wochen des Jahres
Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Presse-
stelle möglich.
Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der
Kreisfreien Stadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive
MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.





(Fortsetzung der Titelseite)

2008 - das Jahr des Frosches

Die Königstochter staunte sehr, als sich der Frosch, der ihr die goldene Kugel aus dem Brunnen holte, in einen wunderschönen Königssohn verwandelte. So gewann der Froschkönig die Liebe der Prinzessin. Doch im richtigen Leben haben es die Frösche im Kampf um die Sympathie der Menschen schwerer. Sie werden bis heute gegessen oder für eklig gehalten. Die meisten Menschen interessieren sich gar nicht für Froschnaturen.

Geht die Zeit der Frösche zu Ende?

Seit 300 Millionen Jahren leben die bunten Wasserplatscher nun schon auf der Erde. Jetzt verschwinden sie sang- und klanglos durch Lebensraumvernichtung, Umweltverschmutzung, Krankheiten, vor allem eine Pilzkrankung sowie die globale Erderwärmung. 32 Prozent der Amphibienarten, das heißt 1856 von 5800 bekannten Arten sind weltweit bedroht. Alle einheimischen Arten stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Tiere.

Wie viele internationale Naturschutz- und Zooverbände sorgt sich auch der Görlitzer Tierpark, dass es die fleißigen Insektenfresser bald nur noch in Büchern zu sehen und Froschkonzerte von einer CD zu hören sind! Deshalb beteiligt sich der Naturschutz-Tierpark an den weltweiten Aktionen zum internationalen Jahr des Frosches 2008.

Die Besucher werden in diesem Jahr ein neues Terrarium für Krokodilmolche bewundern können, Schwarznarbenkröten und Chinesische Riesenunken sehen. Neben Unterschriften- und Spendensammelaktionen wird es unter anderem ein „Froschmemory“, eine Froscholympiade, ein Froschkonzert, eine Froschexkursionen und ein Krötenbuch für Kinder geben.

Mit der Aktion „Krötenretter gesucht“ soll den Amphibien der Region aber auch ganz praktisch geholfen werden. Dabei kann jeder mitmachen. Ob er einen Frosch aus einem Schacht rettet, in diesem Jahr keine Goldfische in den Gartenteich setzt, vielleicht sogar eine Gartenteich für Amphibien anlegt, die Krötenzaunaktionen unterstützt, ein Plakat für Frösche malt oder Geld spendet, hilft den Tieren! Im Naturschutz-Tierpark Görlitz werden diese Rettungsaktionen vorgestellt. Jeder Froschretter erhält eine Froschrettermedaille. Die besten 3 Aktionen, die von einer Jury ausgewählt werden, erhalten Sonderpreise.

Eine besonders schöne Krötenretter-Aktion wäre der Erwerb eines Storchis für die Kröten. Schließlich haben Störche ja durchaus was mit Fröschen und Kröten zu tun. Sie stehen auf ihrem Speisezettel. Doch Frösche und Kröten sind zur Seltenheit für den Storch und damit zu einer Delikatesse geworden. Deshalb werden Storchis und Storchilinos 2008 für die Kröten aktiv.



Jeder, der 2008 einen Storchis oder Storchilino erwirbt, wird zum Krötenretter, denn ihr Verkaufserlös kommt den Aktionen für die Frösche zugute!

Gequake 2008 im Naturschutz-Tierpark Görlitz

24. März 10:00 - 12:00 Uhr	Auf der Suche nach Oster- und Stallhase mit Mistkarrenrennen der Storchianer, Kaninchenausstellung, Start der Aktion „Krötenretter gesucht!“
5. April 9:00 - 12:00 Uhr	Wanderung zur Krötenwanderung die Tour der Kröten in Steinölsa, eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Biosphärenreservat Heide und Teichlandschaft
20. April 14:30 - 17:00 Uhr	Eine Ruine für stachlige Gesellen Einweihung des neuen Stachelschweingeheges, ein Terrarium für tibetische Kröten
12. Mai 14:30 - 17:00 Uhr	Storchis für die Kröten für die Storchis Storchianertreffen, Präsentation der ersten bunten Storchilinos, Gestaltung eines Storchis bei einem Froschkonzert, „Die Prinzessin mit der goldenen Kugel“ - Vorstellung eines Krötenmärchens
25. Mai 10:00 - 12:30 Uhr	Erlebnisse aus der Froschperspektive Sachsenweiter Frühlingsspaziergang mit deutschen und polnischen Schülern in die Froschwelt, zur Stärkung am Mittag Tsamba selbst hergestellt
29. Mai 9:00 - 16:00 Uhr	Froscholympiade zum Internationalen Kindertag, Gemeinschaftsveranstaltung mit der DAK und der Mittelschule Innenstadt
14. Juni 20:00 - 24:00 Uhr	Froschexkursion in das Oberlausitzer Teichgebiet zum GEO-Tag der Artenvielfalt
20. September 18:00 - 21:00 Uhr	Die Prinzessin mit der goldenen Kugel - oder Frösche bringen Glück! Theater mit Kindern, die Nacht der Storchilinos zur Langen Nacht der Museen in Görlitz
28. September 14:30 - 17:00 Uhr	Der Tag der Krötenretter die schönste Kröte Sachsens und die Vorstellung der besten Kröten-Rettungsaktionen zum Deutschen Zootag
7. Dezember 15:00 - 16:00 Uhr	Bescherung der Tiere im Naturschutz-Tierpark Görlitz Die Besucher dürfen füttern!

Nähere Informationen dazu und zu den Veranstaltungen unter www.tierpark-goerlitz.de oder Telefon 03581 407400



Informationen aus der Wirtschaft

IHK-Existenzgründertag am 25. März 2008

Am **25. März 2008 von 10:00 bis 16:00 Uhr** werden Experten verlässliche Tipps für eine erfolgreiche Gründung geben und über ihre Angebote berichten. Das junge Unternehmen auf feste Füße stellen, auf neuen Märkten aktiv werden, Krisen meistern - dies sind typische Herausforderungen, wenn es darum geht, das Unternehmen aufzubauen. Der IHK-Existenzgründertag in der Geschäftsstelle Görlitz wird wichtige Schritte auf dem Weg zur eigenen Existenz aufzeigen und helfen, häufige Fehler zu vermeiden. Immerhin - im Jahr 2007 konnte ein junges Unternehmen aus dem Niederschlesischen Oberlausitzkreis mit seinem Konzept den Lausitzer Existenzgründerwettbewerb und damit ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro gewinnen. Ein Zeichen dafür, dass sich gründliche Vorbereitung und intensive Beschäftigung mit dem Gründungsvorhaben lohnen. Der IHK-Existenzgründertag ist kostenlos. Nähere Informationen und den Programmablauf erhalten Sie über unten angegebene Kontaktdaten. **Anmeldeschluss ist der 20. März 2008.**

Kontaktdaten:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Geschäftsstelle Görlitz
Jakobstr. 14
02826 Görlitz
Telefon: 03581 4212-21
Fax: 0351 2802-7402
E-Mail: grossmann.frank@dresden.ihk.de
Internet: www.dresden.ihk.de

Sparkasse - Gut für die Stadt Görlitz

Gute Nachrichten kommen zum Jahresanfang von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. Dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse konnten im vergangenen Jahr viele Projekte von Vereinen und Institutionen in Görlitz realisiert werden.

Ein besonderes Augenmerk widmet die Sparkasse der Verbesserung der Zukunftschancen junger Menschen in ihrem gesamten Geschäftsgebiet. Sie beschränkt sich nicht allein darauf als einer der größten Berufsausbilder der jungen Generation eine konkrete berufliche Perspektive zu bieten. Auch den zahlreichen Initiativen für Kinder und Jugendliche steht die Sparkasse mit Rat und finanzieller Tat zur Seite.

In Görlitz wurden im vergangenen Jahr unter anderem folgende Vereine finanziell unterstützt:

Bereich Soziales:

- Kinder- und Jugendarbeit des ASB
- Einer für alle e. V.
- Kindercafé am Lutherplatz
- Deutsche Kinderschutzbund
- Statt Haus e.V.
- Lebenshof des esta e. V.

- Schuldnerberatung der Caritas und des Arbeitslosenverbandes

Bereich Kultur/Bildung:

- Europa-Haus Görlitz e. V.
- Musikschulverein J. A. Hiller e. V.
- Volkshochschule
- Euroschule
- Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaft
- Jacob-Böhme-Institut

Bereich Sport:

- NSV Gelb Weiß Görlitz
- 1. Görlitzer Karateverein
- TTSV Blau Weiß Hagenwerder
- ISG Hagenwerder
- SV Koweg Görlitz
- SV Lok Görlitz
- DLRG Görlitz
- Judoverein Görlitz
- NFV Gelb Weiß Görlitz

Auch zahlreiche Veranstaltungen wurden Dank der Hilfe der Sparkasse realisiert; so unter anderem das Radrennen um die Landeskronen, das Altstadtfest, die Verleihung des Internationalen Brückepreises, das 3. Görlitzer Familienfest und der Sportlerball.

Verkaufsoffene Sonntage 2008 für Görlitz beschlossen

Der Stadtrat der Kreisfreien Stadt hat in seiner Sitzung am 28. Februar 2008 die verkaufsoffenen Sonntage für 2008 beschlossen. Demnach dürfen Verkaufsstellen in der Stadt Görlitz an folgenden Sonntagen in der Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet sein:

- im Stadtgebiet (ausgenommen die Stadtteile Klingewalde und Königshufen) am 16.03.2008, 05.10.2008, 14.12.2008 und 21.12.2008
- im Stadtteil Klingewalde am 01.06.2008, 05.10.2008 und 02.11.2008
- im Stadtteil Königshufen am 01.06.2008, 07.12.2008 und 21.12.2008

- Brendler -

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Falko Drechsel

berät Sie gern.

Telefon / Telefax: 0 35 81/30 24 76
Funk: 01 70/2 95 69 22



www.wittich.de



Jugendamt sucht interessierte Bürger für die ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendschöffe/in

Im Jahr 2008 finden die Schöffen- und Jugendschöffenwahlen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013 statt.

Aus diesem Anlass sucht das Jugendamt der Stadtverwaltung Görlitz ca. 90 Jugendschöffen, die Interesse und die Möglichkeit haben, das vertrauensvolle Ehrenamt als Jugendschöffe/in (ehrenamtlicher Jugendrichter/in) auszuüben.

Bewerbungstermin dafür ist der 31.03.2008

Jugendschöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit (Jugendgericht). Sie wirken bei den Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Erwachsene und gegen Jugendliche mit und haben dabei dasselbe Fragerecht wie Berufsrichter. Ihre Stimme hat bei der Beratung und Abstimmung über das Urteil das gleiche Gewicht wie die eines Berufsrichters.

Durch die Jugendschöffen wird der Grundsatz der Teilhabe des Volkes an der Rechtsprechung verwirklicht. Dabei sollen das Rechtsempfinden nicht speziell juristisch ausgebildeter Richter, ihre Berufs- und Lebenserfahrung zur Geltung kommen. Gleichzeitig soll erreicht werden, dass die Strafjustiz im Rechtsbewusstsein der Bevölkerung verwurzelt bleibt.

Der Jugendschöffe soll grundsätzlich zu nicht mehr als 12 Sitzungen im Jahr herangezogen werden. Für seine Tätigkeit wird er entschädigt. Das Gesetz sieht die Erstattung von Fahrtkosten und sonstigen notwendigen Auslagen vor, ferner die Entschädigung für Zeitversäumnis und Verdienstausschluss.

Wer kann Jugendschöffe werden?

Jugendschöffe kann grundsätzlich jedermann werden, der die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und zur Zeit der Aufstellung auf die Vorschlagsliste bereits ein Jahr lang in der Stadt Görlitz gewohnt hat.

Das Gesetz sieht noch folgende Einschränkungen vor, so zum Beispiel eine Altersbegrenzung (Mindestalter: 25 Jahre, Höchstalter: 70 Jahre) und den Ausschluss bestimm-

ter Berufsgruppen (z. B. von Polizeivollzugsbeamten).

Schöffen beim Jugendgericht sollen darüber hinaus erzieherisch befähigt und in der Jugendziehung erfahren sein.

Wie wird man Jugendschöffe?

Die Jugendschöffen werden durch einen Wahlausschuss beim Amtsgericht Görlitz gewählt. Die Wahl erfolgt aus einer Vorschlagsliste, welche die Gemeinde/Stadt bis zum 30.06.08 aufzustellen hat.

Alle für ein Jugendschöffenamt eingehenden Bewerbungen und Vorschläge werden dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt. Für die Aufnahme von Personen in die Vorschlagsliste ist die Zustimmung von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses erforderlich. Einem unabhängigen Wahlausschuss, der aus dem Jugendrichter beim Amtsgericht als Vorsitzenden, dem Oberbürgermeister der Stadt Görlitz als Verwaltungsbeamter und zehn Vertrauenspersonen als Beisitzer besteht, obliegt die Wahl der Schöffen/ Jugendschöffen.

Alle interessierten Bürger werden gebeten, ihre Bewerbungen für das Jugendschöffenamt persönlich, schriftlich oder telefonisch bei der Stadtverwaltung Görlitz, an nachfolgende Anschrift bis zum **31.03.2008** einzureichen:

Stadtverwaltung Görlitz
Jugendamt
SG Kinder- und Jugendarbeit
Jägerkaserne Zimmer 220
Telefon 03581/ 672401
Fax 03581/ 672403
E-Mail jugendamt@goerlitz.de
Postanschrift: Stadtverwaltung Görlitz
Jugendamt
SG Kinder- und Jugendarbeit
Postfach 30 01 31
02806 Görlitz

Hinweis: Informationen zur Schöffenwahl 2008 und zum Ehrenamt Schöffen sowie die Vorschlagsliste sind im Jugendamt erhältlich sowie unter www.goerlitz.de Rubrik Aktuelles.

Freitreppe an der Sattigstraße wird saniert

In der ersten Märzwoche begannen die Arbeiten an der Freitreppe auf der Sattigstraße. Ab dem Sommer 2008 wird dann die Treppe nach jahrelanger Sperrung für den Fußgängerverkehr wieder genutzt werden können.

Alle Granitstufen und -steine werden denkmalgerecht abgebaut und nach der Herstellung eines tragfähigen Unterbaus wieder gesetzt. Weiterhin ist die Reinigung der

mit Graffiti verschmutzten Steine vorgesehen.

Finanziert wird die Maßnahme über Fördermittel der Europäischen Union und durch Haushaltsmittel der Stadt.

Die Arbeiten begannen am Montag, 10.03.2008 mit dem Einrichten der Baustelle. Aufgrund der Baustelle wird es zu Einengungen der Fahrbahn auf der Sattigstraße kommen. Eine Vollsperrung der Sattigstraße ist nicht vorgesehen.

Veränderung der Verkehrsorganisation des ruhenden Verkehrs im Bereich Hotherstraße

Erfreulicherweise ist seit einiger Zeit in der Historischen Altstadt Einwohnerzuwachs zu verzeichnen. Dazu kommt das stetig steigende Interesse von Touristen, die zu ihren Besichtigungen vorwiegend die Altstadt aufsuchen. Dies führt letztlich aber auch zu erhöhtem Parkdruck in diesen Bereichen. Mit der Ausweisung von Teilen der Historischen Altstadt als Bereich mit Anwohnerparkberechtigungen wurde eine Lösung gefunden, die es den Bewohnern ermöglicht, in ihrem direkten Wohnumfeld zu parken.

In der Hotherstraße überlagern sich mehrere verkehrliche Funktionen: Fußgänger-, Kraftfahrzeug- und Radverkehr. Aufgrund des gewachsenen touristischen Interesses ist zu beobachten, dass etwa auch Reisebusse die Hotherstraße nutzen. Diese Situation ist insbesondere problematisch, weil die Hotherstraße eine typische Altstadtstraße ist. Sie ist geschwungen und beengt, dabei von unterschiedlicher Breite.

Der Oder-Neiße-Radweg erfreut sich immer größerer Beliebtheit und ist in diesem Teilbereich auch für den lokalen Radverkehr von Bedeutung. Die Hotherstraße weist daher eine zunehmende Anzahl von Radfahrern auf, die sich hier im Zweirichtungsverkehr bewegen.

Um diese Probleme zu entschärfen ist geplant, ab dem 1. April 2008 in der Hotherstraße teilweise ein Parkverbot auszusprechen. Die Straße wird der Anwohnerparkberechtigungszone „UM“ zugeordnet. Auf den Flächen, auf denen das Parken weiterhin gestattet ist, wird dieses tagsüber auf zwei Stunden begrenzt. Für die Anwohner mit Parkberechtigung ist das Parken auf diesen Flächen frei. Zusätzlich soll für die Inhaber einer Parkberechtigung „UM“ ab dem 1. April 2008 die Mehrzweckfläche am Hothersturm zum Parken zur Verfügung stehen. Langfristig ist geplant, den Bereich Hotherstraße 1 - 2, die zuletzt als Baustelleneinrichtung genutzt wurde, als Anwohnerparkplatz herzurichten.

Impfsprechstunde des Gesundheitsamtes

Die öffentlichen Impfsprechstunden finden jeden Dienstag in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr im Gesundheitsamt Görlitz auf der Reicherstraße 112 statt.

Am **25. März 2008 fällt** die Impfsprechstunde jedoch aus organisatorischen Gründen aus.

Kostenfreie Energieberatungssprechstunde in Görlitz

Am 13. März 2008 bietet die Klimaschutz-Agentur Görlitz/Zgorzelec von 16:00 bis 18:00 Uhr die monatliche Energieberatersprechstunde **in den Räumen der NeisseGalerie, Elisabethstraße 10/11, 02826 Görlitz an**. Die Beratung ist kostenfrei und eine Anmeldung vorher ist nicht erforderlich.

Ansprechpartner an diesem Tag ist Herr Dipl. Ing. (FH) Alexander Kohla, Fachkraft für Arbeitssicherheit, unabhängiger Energieberater.



Amtliche Bekanntmachungen

Vorabveröffentlichung der öffentlichen Bekanntmachungen zur Wahl des Landrates und des Kreistages im neu zu bildenden Landkreis Görlitz

Die nachstehenden Bekanntmachungen werden am 27. März 2008 im Sächsischen Amtsblatt amtlich bekannt gegeben. Wahlvorschläge können bei der in den Bekanntmachungen bezeichneten Stelle ab dem 28. März eingereicht und Unterstützungsunterschriften ab diesem Tag geleistet werden.

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Löbau - Zittau der Wahl des Kreistages am 8. Juni 2008 im neu zu bildenden Landkreis Görlitz

Sorbischer Text zur Bekanntmachung der Kreistagswahl gem. § 63 Abs. 1 Ziffer 1. KomWO

Zjawne wozjewjenje wólbow

Ze sčěhowacym zjawnym wozjewjenjom so na to skedźbni, zo so přichodnje komunalne wólbny přewjedu. Politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, kotrež chcedža so wólbam stajić, su namotwjene, swoje kandidatne lisćiny (wólbne namjety) zapodać.

Tohodla wobsahuje zjawne wozjewjenje tohorunja pokiwy za politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, w kotrej formje a hač do kotreho termina maja so wólbne namjety zapodać, a za kotre politiske strony a wolerske zjednoćenstwa su podpěrowace podpisma trěbne. Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach

Gemäß § 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz - KomWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2003 (SächsGVBl S. 428), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 196) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlordnung - KomWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2003 (SächsGVBl S. 440), rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Januar 2005 in Verbindung mit §§ 16 bis 23 und Artikel 3 Abs. 4 sowie Artikel 5 des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze vom 29. Januar 2008 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2008 (SächsGVBl. Nr. 2/2008) gibt der Landrat des Landkreises Löbau-Zittau bekannt:

1. Wahltag

Der Wahltag der Kreistagswahl ist der 8. Juni 2008.

2. Zahl der zu wählenden Kreisräte

Aufgrund von Artikel 3 Abs. 4 des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze vom 29. Januar 2008 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2008 (SächsGVBl. Nr. 2/2008) sind 92 Kreisräte zu wählen.

3. Zahl und Abgrenzung der Wahlkreise

Aufgrund von § 20 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 3 i. V. m. § 18 Abs. 1 und 3 des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze vom 29. Januar 2008, veröffentlicht im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 2/2008, vom 5. Februar 2008 und des Beschlusses Nr. 544/2007 des Kreistages des Landkreises Löbau-Zittau vom

26.09.2007, des Beschlusses Nr. 276-23/07 des Kreistages des Niederschlesischen Oberlausitzkreises vom 11.12.2007 und des Beschlusses Nr. 574-07 des Stadtrates der Kreisfreien Stadt Görlitz vom 27.09.2007 wird das Gebiet des neu zu bildenden Landkreises Görlitz zur Kreistagswahl am 8. Juni 2008 in 12 Wahlkreise eingeteilt und wie folgt abgegrenzt:

Wahlkreis-Nr.	Städte und Gemeinden
1	Bad Muskau, Boxberg/O.L., Gablenz, Groß Düben, Klitten, Krauschwitz, Kreba-Neudorf, Rietschen, Schleife, Trebendorf
2	Weißkeißel, Weißwasser/O.L.
3	Hähnichen, Hohendubrau, Mücka, Niesky, Quitzdorf am See, Rothenburg/O.L., Waldhufen
4	Horka, Kodersdorf, Königshain, Markersdorf, Neißeau, Reichenbach/O.L., Schöpstal, Sohland a. Rotstein, Vierkirchen
5	von der kreisfreien Stadt Görlitz: die Ortsteile Ober-Neundorf und Ludwigsdorf sowie die Stadtteile Klingewalde, Königshufen, Nikolaivorstadt, Historische Altstadt und Innenstadt
6	von der kreisfreien Stadt Görlitz: die Ortsteile Schlauroth, Kunnerwitz Deutsch Ossig, Klein Neundorf, Hagenwerder, Tauchritz und die Stadtteile Biesnitz, Rauschwalde, Südstadt und Weinhübel
7	Löbau, Großschweidnitz, Lawalde, Rosenbach
8	Beiersdorf, Oppach, Dürrhennersdorf, Schönbach, Neusalza-Spremberg, Niedercunnersdorf, Obercunnersdorf, Ebersbach
9	Bernstadt a. d. Eigen, Schönau-Berzdorf a. d. Eigen, Ostritz, Großhennersdorf, Berthelsdorf, Herrnhut, Strahwalde, Mittelherwigsdorf
10	Neugersdorf, Leutersdorf, Eibau, Oderwitz, Seiffhennersdorf,
11	Großschönau, Hainewalde, Bertsdorf-Hörnitz, Kurort Jonsdorf, Olbersdorf, Oybin
12	Zittau

4. und 5. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen sowie Öffnungszeiten

Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahl beim Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses Landratsamt Löbau-Zittau Zimmer 1402 Hochwaldstraße 29 02763 Zittau

frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und **spätestens zum 12. Mai 2008** - hier in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr - wahlkreisbezogen und schriftlich einzureichen. Wahlvorschläge können ansonsten montags und donnerstags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

dienstags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und freitags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr eingereicht werden.

6. Hinweise auf Bestimmungen über Inhalt und Form von Wahlvorschlägen sowie die den Wahlvorschlägen beizufügenden Unterlagen

Inhalt und Form der Wahlvorschläge und die den Wahlvorschlägen beizufügenden Unterlagen werden durch §§ 6, 6a, 6b und 6c KomWG, § 16 KomWO und § 22 des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze bestimmt. Wahlvorschläge können von Parteien und von Wählervereinigungen eingereicht werden.



Jede Partei und jede Wählervereinigung kann für jeden Wahlkreis nur einen Wahlvorschlag einreichen.

Jeder Wahlvorschlag für die Kreistagswahl darf höchstens 12 Bewerber enthalten.

Die erforderlichen Vordrucke sind beim Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses (Punkt 4) während der im Punkt 7 genannten Öffnungszeiten erhältlich.

In jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und eine stellvertretende Vertrauensperson bezeichnet werden. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlages als Vertrauensperson und der zweite Unterzeichner als stellvertretende Vertrauensperson.

Wer die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzt (Unionsbürger) und sich um einen Sitz im Kreistag bewirbt, hat bis zum Ende der Einreichungsfrist gegenüber dem Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses zusätzlich an Eides statt zu versichern, dass er im Herkunftsmitgliedstaat die Wahlbarkeit nicht verloren hat. Sofern er nach § 17 des Sächsischen Meldegesetzes (SächsMG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.04.1997 (SächsGVBl. S. 377), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 16. März 2000 (SächsGVBl. S. 89, 92) geändert wurde, in der jeweils geltenden Fassung, von der Meldepflicht befreit ist, hat er ferner an Eides statt zu versichern, seit wann er in der Gemeinde eine Wohnung, bei mehreren Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland seine Hauptwohnung hat; bei mehreren Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland sind deren Anschriften anzugeben.

Der Wahlvorschlag muss enthalten:

1. als Bezeichnung des Wahlvorschlages den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt,
2. Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber, bei ausländischen Unionsbürgern ferner die Staatsangehörigkeit,
3. Wahlgebiet und Wahlkreis, wenn das Wahlgebiet in mehrere Wahlkreise unterteilt ist. Die Namen der Bewerber müssen in der durch die Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählervereinigung festgelegten Reihenfolge aufgeführt sein. Jeder Bewerber darf nur einmal aufgeführt sein; für keinen Bewerber dürfen Stimmenzahlen vorgeschlagen sein.

Als Beruf des Bewerbers ist derjenige anzugeben, der zur Zeit als Hauptberuf ausgeübt wird oder zuletzt ausgeübt wurde. Die zusätzliche Angabe von akademischen Graden und Wahlehenämtern ist zulässig.

Wahlvorschläge von Parteien und von mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen. Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

Wahlvorschläge von nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen, die an der Versammlung nach § 6c Abs. 2 KomWG teilgenommen haben. Dem Wahlvorschlag sind gemäß § 16 Abs. 3 KomWO beizufügen

1. eine Erklärung jedes Bewerbers nach dem Muster der Anlage 16 KomWO, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat (§ 6a Abs. 2 KomWG) und dass er für dieselbe Wahl nicht in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist,
2. für jeden Bewerber eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über seine Wahlbarkeit nach dem Muster der Anlage 16 KomWO,
3. beim Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung eine Ausfertigung der nach § 6c Abs. 7 KomWG anzufertigenden Niederschrift mit der erforderlichen Versicherung an Eides statt; die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 17 KomWO gefertigt werden, die Versicherung an Eides statt nach dem Muster der Anlage 18 KomWO, auch unmittelbar auf der Niederschrift,
4. im Falle der Anwendung von § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG eine von dem für den Landkreis oder die Gemeinde zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigung unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorlagen,
5. beim Wahlvorschlag einer mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigung zum Nachweis der mitgliederschaftlichen Organisation eine gültige Satzung,
6. beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigung für jeden Unterzeichner des Wahlvorschlages eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über sein Wahlrecht nach dem Muster der Anlage 19 KomWO,
7. bei ausländischen Unionsbürgern eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Abs. 3 KomWG.

7. Hinweise auf Bestimmungen über erforderliche Unterstützungsunterschriften

Die Notwendigkeit und die Anzahl von Unterstützungsunterschriften bestimmen sich nach § 6b KomWG, § 17 KomWO und § 22 des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze.

Jeder Wahlvorschlag muss im neu zu bildenden Landkreis Görlitz von 17 zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages Wahlberechtigten des Wahlkreises, die keine Bewerber des Wahlvorschlages sind, unterstützt werden (Unterstützungsunterschriften). Der Wahlvorschlag einer Partei, die aufgrund eigenen Wahlvorschlages

1. im Sächsischen Landtag vertreten ist oder
2. seit der letzten Wahl im Kreistag eines beteiligten Landkreises vertreten war, bedarf keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung

Gewählten, die dem Kreistag zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist. Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlags-träger erforderlich ist.

Ein Wahlberechtigter kann nicht mehrere Wahlvorschläge für dieselbe Wahl unterstützen.

Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenblatt nach dem Muster der Anlage 21 KomWO unter Angabe des Tags der Unterzeichnung eigenhändig geleistet werden. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname und Anschrift (Hauptwohnung) vom Unterzeichner anzugeben; auf Verlangen hat er sich über seine Person auszuweisen. Der Unterzeichner muss eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über sein Wahlrecht (Anlage 19 KomWO) vorlegen. Der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses legt für jeden Wahlvorschlag, der einer bestimmten Anzahl von Unterstützungsunterschriften bedarf, ein gesondertes Unterstützungsverzeichnis in Form von Unterschriftenblättern an und legt dieses unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlages bis zum Ende der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge zur Unterschriftenleistung im Landratsamt in Zittau, Hochwaldstr. 29 im Zimmer 1402 auf.

Gemäß § 17 Abs. 4 KomWO haben Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustands die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, dies beim Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses spätestens am siebten Tag vor dem Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge (5. Mai 2008), schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen. Wahlberechtigte können frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und **spätestens zum 12.05.2008** - hier in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr -, sonst

montags und

donnerstags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

dienstags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

freitags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

die Unterstützungsunterschrift leisten.

Zittau, den 27.02.2008

Landratsamt Löbau-Zittau

Landrat Günter Vallentin

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Löbau- Zittau der Wahl des Landrats am 8. Juni 2008 im neu zu bildenden Landkreis Görlitz

Sorbischer Text zur Bekanntmachung der Wahl des Landrates gem. § 63 Abs. 1 Ziffer 1. KomWO

Zjawne wozjewjenje wólbow

Ze scěhowacym zjawnym wozjewjenjom so na to skedźbni, zo so přichodnje komunalne wólbny přewjeddu. Politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, kotraž chcedža so wólbam stajić, su namotwjene, swoje kandidatne lisćiny (wólbne namjety) zapodać.



Tohodla wobsahuje zjawne wozjewjenje tohorunja pokiwy za politiske strony a wolverske zjednoćenstwa, w kotrej formje a hač do kotreho termina maja so wólbne namjety zapodać, a za kotre politiske strony a wolverske zjednoćenstwa su podpěrowace podpisma trěbne. Stóž chce jako krajny rada kandidować, smě tež jako jednotliwa wosoba wólbny namjet zapodać. Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

Gemäß §§ 1 Abs. 4, 56 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz - KomWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2003 (SächsGVBl S. 428), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl S. 196) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlordnung - KomWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2003 (SächsGVBl S. 440), rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Januar 2005 in Verbindung mit §§ 16 bis 23 und Artikel 5 des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze vom 29. Januar 2008 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2008 (SächsGVBl. Nr. 2/2008) gibt der Landrat des Landkreises Löbau-Zittau bekannt:

I. Der Wahltag

1. Am Sonntag, dem 8. Juni 2008 findet die Wahl des Landrats statt.
2. Der Tag für eine etwaige Neuwahl gem. § 44 Abs. 2 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. März 2003 (SächsGVBl. S. 49, 53), ist am Sonntag, dem 22. Juni 2008.

II. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

gem. §§ 6, 56, 41 KomWG i. V. m. § 22 des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze.

1. Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahl frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und spätestens am 12.05.2008 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr beim Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses im Landratsamt unter folgender Anschrift schriftlich einzureichen:
Landratsamt Löbau-Zittau
Vorsitzender
des Kreiswahlausschusses
Raum 1402
Hochwaldstraße 29
02763 Zittau

Jeder Wahlvorschlag darf nur einen Bewerber enthalten.

Wahlvorschläge können sonst montags und

- | | |
|-------------|----------------------------|
| donnerstags | von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr |
| und | 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr |
| dienstags | von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr |
| und | 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr |
| freitags | von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr |
- eingereicht werden.

2. Wahlvorschläge können von Parteien und Wählervereinigungen und auch von Einzelbewerbern eingereicht werden.
3. Bei einer etwaigen Neuwahl des Landrates können Wahlvorschläge ab dem 09.06.2008 bis spätestens zum 12.06.2008, 18:00 Uhr eingereicht werden. Wahlvorschläge für die erste Wahl gelten auch für die etwaige Neuwahl, sofern sie nicht bis 12.06.2008, 18:00 Uhr zurückgenommen werden.

III. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

gem. §§ 6 ff, 56 KomWG i. V. m. §§ 16 und 17 KomWO, sowie § 22 des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze.

1. Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge in § 16 Kommunalwahlordnung (KomWO) entsprechen; die im § 16 Abs. 3 KomWO genannten Unterlagen sind den Wahlvorschlägen beizufügen.
2. Jeder Bewerber für die Wahl hat eine schriftliche Erklärung gemäß § 41 Abs. 4 Kommunalwahlgesetz (KomWG) abzugeben.
3. Vordrucke für Wahlvorschläge, Niederschriften über die Bewerberaufstellungen und Zustimmungserklärungen sind im Landratsamt in Zittau, Hochwaldstraße 29, im Zimmer 1402 während der unter II. Punkt 1. genannten Öffnungszeiten erhältlich.

IV. Hinweise auf Unterstützungsunterschriften

gem. § 6 b und § 56 KomWG i. V. m. § 22 des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze.

1. Jeder Wahlvorschlag der Unterstützungsunterschriften benötigt, muss von mindestens 200 zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlages sind, unterschrieben sein (Unterstützungsunterschriften).
2. Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlages im Landratsamt bei der unter III. Punkt 3 verzeichneten Anschrift während der unter II. Punkt 1. genannten Öffnungszeiten für die Wahl am 08.06.2008 bis zum 12.05.2008, 18:00 Uhr, und bei einer etwaigen Neuwahl bis zum 12.06.2008, 18:00 Uhr geleistet werden. Die Wahlberechtigten haben sich auf Verlangen auszuweisen. Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, haben dies beim Vorsitzenden des Wahlausschusses spätestens am siebten Tag vor dem Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.
3. Der Wahlvorschlag einer Partei, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags, im Sächsischen Landtag vertreten ist, oder seit der letzten regelmäßigen Wahl im Kreistag vertreten war, bedarf jedoch keiner Unterstützungsunterschriften; dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Kreistag zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist. Keiner Unterstützungsunterschrift bedarf der Wahlvorschlag eines amtierenden Amtsinhabers des Landkreises Löbau-Zittau, des Niederschlesischen Oberlausitzkreises und der kreisfreien Stadt Görlitz.

nigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Kreistag zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist. Keiner Unterstützungsunterschrift bedarf der Wahlvorschlag eines amtierenden Amtsinhabers des Landkreises Löbau-Zittau, des Niederschlesischen Oberlausitzkreises und der kreisfreien Stadt Görlitz.

Zittau, 27. Februar 2008
Landratsamt Löbau-Zittau
Landrat Günter Valentini

Stellenausschreibung

In der kreisfreien Stadt Görlitz ist im Jugendamt die Stelle

Erzieherin/Erzieher

befristet bei einer Wochenarbeitszeit von 31 Stunden zu besetzen.

Die Aufgaben beinhalten unter anderem:
- die Betreuung von Kindern in einer kommunalen Kindertageseinrichtung
Von Bewerber/innen wird erwartet:

- die Befähigung als pädagogische Fachkraft im Sinne des § 1 SächsQualiVO (der Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in, als staatlich anerkannte/r Diplom-Sozialpädagogin/Diplom-Sozialpädagoge oder als staatlich anerkannte/r Diplom-Sozialarbeiter/in).

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.
Bewerber/innen richten ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien u. Ä.) bis zum **28. März 2008 an die**

Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltung
Postfach 30 01 31
02806 Görlitz.

Bekanntmachung der Kämmerei/SG Steuern an alle Eigentümer

von Wohngrundstücken und Einfamilienhäusern, welche über die Ersatzbemessung steuerlich veranlagt sind

Zur Abgabe einer Steueranmeldung für das Jahr 2008 werden diejenigen Eigentümer aufgefordert, an deren Grundstücken

- Veränderungen in der Wohn- und Nutzfläche (z. B. durch Um-, An- und Ausbau)
- Veränderungen im Ausstattungsgrad (z. B. Einbau einer Heizung)

erfolgten.

Das Sachgebiet Steuern bittet um entsprechende Bekanntgabe im SG Steuern, Zimmer 5/6, Untermarkt 17/18 bis zum 31.07.2008.

Amtliche Bekanntmachung der Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH

Nach § 15 (7) ihres Gesellschaftsvertrages ist die Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH verpflichtet, die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2006 im Amtsblatt der Stadt Görlitz zu veröffentlichen.



Durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurde der Jahresabschluss der Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH für das Geschäftsjahr 2006 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, der hier auszugsweise gedruckt wird:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH, Görlitz, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2006, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft liegen in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Demianiplatz 28 HH im Sekretariat des Verwaltungsdirektors in der Zeit vom 11.03.2008 bis zum 19.03.2008 öffentlich aus. Die Auslegung erfolgt zu folgenden Zeiten: Montag bis Freitag 8:00-16:00 Uhr.

*Musiktheater Oberlausitz/
Niederschlesien GmbH
Dr. M. Wieler
Geschäftsführer*

Beschlüsse der Sitzung des Stadtrates vom 28.02.2008 zur Bekanntgabe im Amtsblatt der Kreisfreien Stadt Görlitz

Beschluss Nr. 656-08

Der Stadtrat stellt fest, dass für Herrn Jörg Borrmann wichtige Gründe gemäß § 18 Abs. 1 Nr. 4 SächsGemO gegeben sind. Herr Jörg Borrmann tritt nicht in den Stadtrat ein.

Beschluss Nr. 658-08

Der Stadtrat stellt fest, dass gegen das Nachrücken von Herrn Robert Schmidt keine Hinderungsgründe gemäß § 32 SächsGemO gegeben sind. Herr Schmidt tritt in den Stadtrat ein.

Beschluss Nr. 595-08

Der Stadtrat beschließt die Einziehung des Straßenabschnittes des Finkenweges vor Finkenweg 2 - 6. Die Einziehung soll zum Zeitpunkt des Besitzüberganges der Straßenfläche an den neuen Eigentümer wirksam werden. Die Absicht der Einziehung und die Allgemeinverfügung sind öffentlich bekannt zu machen.

Beschluss Nr. 611-08

Die Jahresrechnung 2006 der Stadt Görlitz wird gemäß der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen mit Einnahmen in Höhe von 151.027.326,59 EUR und Ausgaben in Höhe von 163.377.726,59 EUR festgestellt.

Beschluss Nr. 621-08

1. Der Stadtrat hebt den Beschluss Nr. 351-06 vom 30.03.2006 auf.
2. Der Stadtrat bildet gemäß § 41 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) den Sportausschuss neu.
3. Der Stadtrat bestellt gemäß § 42 SächsGemO widerruflich folgende

Mitglieder und deren	Stellvertreter
Günter Friedrich, BfG	Wolfgang Freudenberg, BfG
Jens Seifert, BfG	Silvia, Künne, BfG
Harald Twupack, FDP	Horst Sagner, BfG
Reinhard Donhauser, CDU	Matthias Arndt, CDU
Thomas Leder, CDU	Norbert Schmaus, CDU
Andreas Storch, Die Linke	Mirko Schultze, Die Linke
<u>Sachkundige Einwohner:</u>	
Bernd Moll	Holm-Andreas Sieradzki

Beschluss Nr. 635-08

Die befristete haushaltswirtschaftliche Sperre für Einzelmaßnahmen des Vermögenshaushaltes 2008 sowie die Bewirtschaftung des Verwaltungshaushaltes 2008 nach den Regeln der vorläufigen Haushaltsführung werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss Nr. 642-08

1. Der Stadtrat beschließt die Fristverlängerung der Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 53 „Hopfenfeld“ um ein Jahr. Die Frist gilt ab Veröffentlichung der Fristverlängerung. Der Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst die Flurstücke: Görlitz Flur 34: Flst. 42/2, 43/1, 44/2, 44/4, 44/5, 45/1.
2. Die Fristverlängerung der Satzung über die Veränderungssperre ist öffentlich und ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss Nr. 643-08

Der Stadtrat bestellt:

1. Herrn Peter Wirth
2. Herrn Reinhard Donhauser als Vertreter der Stadt Görlitz mit beratender Stimme in der Gesellschafterversammlung der Entsorgungsgesellschaft Görlitz mbH.

Beschluss Nr. 646-08

Zum Wirtschaftsprüfer für den Eigenbetrieb „Städtischer Friedhof Görlitz“ wird für die Jahresabschlüsse und Lageberichte der Wirtschaftsjahre 2007 bis 2010

Diplom-Kaufmann Berthold Hußendörfer
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
Altenberger Straße 46a
01277 Dresden

bestimmt.

Beschluss Nr. 647-08

1. Der Oberbürgermeister wird im Rahmen dieses Prüfbeschlusses beauftragt, die Wirkungen eines wie folgt lautenden potentiellen Beschlusses zu prüfen und darzulegen:

1. Die Stadtreinigung Görlitz GmbH i. L. wird nicht weiter liquidiert, sondern fortgeführt.

Der Stadtrat hebt dazu den Beschluss 608-02 mit sofortiger Wirkung auf.

2. Die Stadtreinigung Görlitz GmbH i. L. wird in eine Dienstleistungsgesellschaft umgewandelt.
 3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unverzüglich eine Gesellschafterversammlung der Stadtreinigung Görlitz GmbH i. L. einzuberufen und auf dieser die zur Umwandlung in eine Dienstleistungsgesellschaft erforderlichen Beschlüsse zu fassen.
 4. Der Gesellschafter der Stadtreinigung Görlitz GmbH i. L. wird beauftragt den Aufsichtsrat der Stadtreinigung Görlitz GmbH i. L. zu beauftragen, die Bestellung eines Geschäftsführers der Gesellschaft umgehend vorzunehmen und Maßnahmen zur Entwicklung als Dienstleistungsgesellschaft einzuleiten.
- II. Das Ergebnis der Prüfung wird dem Stadtrat bis zum 31.03.2008 zur Kenntnis gebracht.

Beschlüsse des Verwaltungsausschusses vom 06.02.2008

215-08/VA Mittelumsetzung für das Jahr 2008 zur Sicherung der Finanzierung der Brandschutz-ertüchtigung in den Kita's Peter-Liebig-Hof 29 (2. BA) und Erich-Weinert-Straße 54 (2. BA)

216-08/VA Mitteleinstellung für das Jahr 2007 von Zuwendungen des Freistaates Sachsen zur Finanzierung des Einsatzes von zusätzlichen pädagogischen Fachkräften im Kinde

219-08/VA Mittelumsetzung/Mitteleinstellung 2008 innerhalb der Gesamtmaßnahme Stadtbibliothek zur Sicherung der Gesamtfinanzierung

Bekanntmachung zur Jahresrechnung 2006

Mit Beschluss Nr. 611-07 vom 28.02.2008 hat der Stadtrat der kreisfreien Stadt Görlitz das Ergebnis der Jahresrechnung 2006 per 31.12.2006 festgestellt.

Gemäß § 88 Abs. 4 SächsGemO liegt die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht im Zeitraum vom

12.03.2008 bis 20.03.2008

im Rathaus, Untermarkt 6 - 8, I. Stock, Zimmer 100/106, Büro Stadtrat zur Einsichtnahme jeweils

Montag, Mittwoch,

Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr aus.

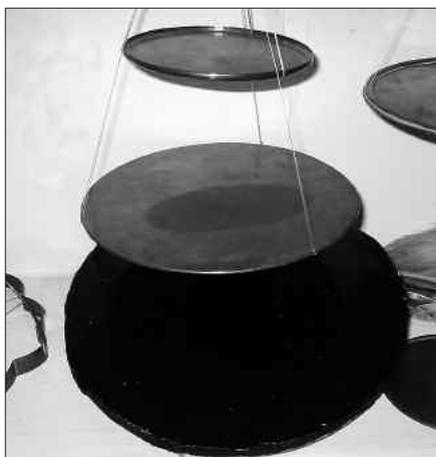
*Joachim Paulick
Oberbürgermeister*



Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur

Ein restauriertes Exponat kehrt nach vielen Jahren in das Physikalische Kabinett zurück.

Der Elektrophor, ein auf den ersten Blick recht unscheinbares, aber für ein Physikalisches Kabinett unerlässliches Gerät zur Erzeugung von Elektrizität, konnte dank der ELSTATIK-Stiftung in Odenthal restauriert und wieder in die Ausstellung eingefügt werden. Er wurde lange Zeit wegen großer Defekte im Museumsdepot aufbewahrt und komplettiert nun den Bereich Elektrostatik. Der Elektrophor ist ein elementares Gerät mit dem auf einfache Art und ohne großen technischen Aufwand sehr effektiv Reibungselektrizität hergestellt werden kann. Elektrophore gehörten im ausgehenden 18. Jahrhundert neben Elektrisiermaschinen zur Grundausstattung elektrophysikalischer Kabinette. Die Erfindung des auch „ständiger Elektrizitätsträger“ genannten Gerätes geht auf den schwedischen Physiker, Mathematiker und Astronomen Johannes Wilke zurück (1762). Der Italiener Alessandro Volta verbesserte das Gerät 1775. Daraufhin erlangte es bald weite Verbreitung. Der Elektrophor ist also eine Erfindung, die erst zu Lebzeiten Adolf Traugott von Gersdorfs (1744 - 1807), dem Begründer des Physikalischen Kabinetts, gemacht wurde. Für ihn war es selbstverständlich, sich für dieses neuartige Gerät zu interessieren und sein Instrumentarium mit Elektrophoren zu ergänzen. Heute sind Elektrophore fast ganz aus der Experimentalphysik verschwunden und nur noch in wenigen Museen zu sehen. Der nun wieder vollständige Gersdorfsche Apparat ist ein nach Volta gebautes Instrument. Er besteht aus drei Teilen; einem runden, metallenen Elektrophorunterteil mit einem Durchmesser von 270 mm, einem auf dem Unterteil ruhenden so genannten Harzkuchen und einem metallenen Elektrophordeckel.



Elektrophore sind äußerst einfach konstruiert. Sie sind aber dennoch sehr empfindliche Geräte. Durch große Temperaturschwankungen war vor allem der Harzkuchen unbrauchbar geworden und musste wegen diverser wei-

terer Mängel aus dem Ausstellungsbereich genommen werden. Darum war es über viele Jahre nicht möglich, unseren Besuchern ein vollständiges Gerät zu präsentieren.

An dieser Stelle gebührt einmal mehr der ELSTATIK-Stiftung Odenthal unser Dank. Diese vom Ehepaar Günter und Sylvia Lüttgens in Leben gerufene Stiftung unterstützt die Erforschung und Vermittlung der kostbaren wissenschaftsgeschichtlichen Sammlung in Görlitz seit mittlerweile fünf Jahren. Nun ermöglichte diese Stiftung die Restaurierung jenes für die Sammlung äußerst wichtigen elektrostatischen Instruments. Ausgeführt wurde die diffizile Arbeit vom Chefrestaurator des berühmten Mathematisch-Physikalischen Salons in Dresden. Das Kulturhistorische Museum und die Stadt Görlitz sind außerordentlich dankbar für diese Hilfeleistungen. Zudem ist es eine besondere Freude, dass die ELSTATIK-Stiftung die laufenden Untersuchungen im Physikalischen Kabinett fortwährend materiell und gedanklich begleitet und dadurch einen entscheidenden Beitrag zur Erschließung dieses einmaligen Kulturerbes leistet.

Constanze Herrmann



Theo Neugier lädt Hortkinder ein: Osterferien im Museum 20. - 28. März

„Nach allen Regeln der Kunst“

Die Osterferien stehen ganz im Zeichen von „Idylle und Aufruhr“, der aktuellen Sonderausstellung im Barockhaus Neißstraße 30. Bis zum 8. Juni werden dort Gemälde des 19. Jahrhunderts präsentiert.



Johann Georg Weinhold, *Bildnis eines Mädchens*, 1841

Das Museum sucht Kunstdetektive, die der Museumspädagogin helfen, einen Kriminalfall zu lösen. Die Gemälde der Sammlung müssen dabei genau unter die Lupe genom-

men werden, denn die Spuren der Straftat lassen sich noch heute in den Gemälden verfolgen. Hohe Aufmerksamkeit, eine feine Spürnase, eine ausgezeichnete Kombinationsgabe und Teamwork sind gefragt.

Nachdem die Gauner entlarvt wurden, bastelt jeder Juniordetektiv einen kunstvollen Bilderrahmen.

Dauer: 2 Stunden

Kosten: 2,50 Euro

Diese Veranstaltung findet als freier Nachmittag am 26.03.2008, um 14:00 Uhr, für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren statt (Anmeldung erforderlich). Anmeldungen nehmen wir unter 03581 67-1417 oder 03581 67-1355 gern entgegen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Autorenlesung und Buchpräsentation

Am Dienstag, dem 18. März, um 19:00 Uhr stellt der Autor und Schauspieler Thomas Hauck in der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften seine nun komplette Trilogie über Fräulein Berta vor. Die Berta-Trilogie sind kleine Geschichten aus dem Alltag Fräulein Bertas mit teilweise märchenhaften Zügen und einem märchenhaften, jedoch teilweise offenen Schluss.

Fräulein Berta liebt zwei Dinge über alles: Marilen und Musik. Sie wäre so gern Opernsängerin geworden und sie träge gern einen Märchenprinzen, der sie aus dem Alltag als Haushaltswarenverkäuferin erlöst. Die erste Sehnsucht erfüllt sich im 2. Band, in dem sie ein Café singend zu ihrer Bühne macht. Die andere Sehnsucht findet Ende des 3. Bandes ihre Verwirklichung. Dies alles ist liebevoll erzählt. Hauck versteht es, mit wenigen Worten eine poetische Atmosphäre zu erzeugen, die übrigens auch stets von feinem Humor zeugt.

Thomas Hauck ist kein Unbekannter in Görlitz. Mit seinen Büchern und seiner einmaligen Vortragsart verzaubert er schon seit mehreren Jahren sein Publikum.

Termine

Dienstag 11.03.2008

Führung

„Schätze des Görlitzer Ratsarchivs“
Siegfried Hoche, 17:00 Uhr,
Rathaus, Ratsarchiv

Sonnabend 15.03.2008

Kunstgeschichtlicher Spaziergang

„Passionsbilder“

Marius Winzeler, 15:00 Uhr,
Treff: Barockhaus

Dienstag 18.03.2008

„Von der Leipziger Buchmesse direkt nach Görlitz“

Autorenlesung

Der Autor und Schauspieler Thomas J. Hauck stellt seine neuesten Arbeiten in seiner unverwechselbaren und poetischen Art vor. 19:00 Uhr, Barockhaus



Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Der „Zug der Erinnerung“ macht vom 4. - 5. Mai 2008 auch in Görlitz Station

Im Gedenken an die deportierten jüdischen Kinder aus Deutschland und Europa startete am 8. November 2007 der „Zug der Erinnerung“ durch die Bundesrepublik Deutschland.

Der Zug - eine „rollende“ Ausstellung mit vielen Tafeln und Fotos - verkehrt auf den früheren Deportationsstrecken der Deutschen Reichsbahn. Stationen sind die Heimatstädte der jüdischen Kinder, die zwischen 1940 und 1944 zu Tausenden in die Ghettos und Vernichtungslager, insbesondere nach Auschwitz und Majdanek, deportiert wurden.

Im Zeitraum vom 4. - 5. Mai 2008 wird der „Zug der Erinnerung“ (von Dresden über Bautzen) auch nach Görlitz kommen und kann dort während seines Halts auf dem Bahnhof von allen Interessierten besucht werden.



Die Ausstellung, die die Deportationschicksale vieler Kinder und ihrer Familien darstellt, will Schüler und Jugendliche zur Spurensuche nach Lebenszeugnissen von deportierten Kindern und Jugendlichen aus ihrer Stadt anregen. Schülerinnen und Schüler sollen ermutigt werden, sich der deutschen Geschichte durch Erinnerung an Menschen ihres Alters zu nähern - an Kinder und Jugendliche, die in ihrer Stadt, in ihrer Region zuhause waren, aber heute weitgehend vergessen sind.

Die Organisatoren wollen anregen, im Vorfeld oder im Nachgang Begleitveranstaltungen zu dem Thema zu organisieren sowie nach Spuren deportierter Kinder und Jugendlicher vor Ort zu suchen und/oder bereits bekanntes Material zusammenzutragen.

Veranstaltungen: Hier haben alle Akteure die Möglichkeit, mit eigenen Veranstaltungen im Vorfeld in das Veranstaltungsprogramm aufgenommen zu werden. Möglich sind z. B. Lesungen, Film- und Theateraufführungen, Diskussionen mit Zeitzeugen und Ausstellungen bis zu Geschichtsprojekten an Schulen.

Spurensuche: Aufgabe der Jugendlichen wird es sein, Informationen über die aus Ostachsen deportierten jüdischen Kinder zusammenzutragen und zu dokumentieren. Die Ergebnisse dieser Spurensuche sollen von den beteiligten Schülern zum Zug gebracht und dort während seines Halts ausgestellt werden und anschließend mit auf die Reise gehen.

Aus der Geschichte für die Gegenwart lernen - als ein Beitrag gegen Gleichgültigkeit, Rassismus und Rechtsradikalismus - das ist das Ziel der Spurensuche. Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit kann dazu beitragen, Empathie und Toleranz zu fördern - für unser heutiges Zusammenleben.

Für den Initiativkreis:

Bernhard Sonntag (Vorsitzender der DGB Region Ostsachsen)

Guido Erbrich (Leiter der katholischen Erwachsenenbildung Sachsen)

Redaktionsschluss für das Programmheft ist der 14. März 2008.

Aufruf

Der „Zug der Erinnerung“ gedenkt der von den Nationalsozialisten deportierten jüdischen Kinder aus Deutschland, Österreich und anderen Nationen in die Vernichtungslager der Nazis. Anfang des Jahres 2008 fährt der Zug durch Sachsen und hält in Leipzig, Dresden, Bautzen und Görlitz. Das Gedenken an diese Opfer ist nicht rückwärts gewandt, sondern es gilt vielmehr der Gegenwart. Bundesweit als auch in Sachsen gilt es, den fremdenfeindlichen Parolen der Rechtsradikalen im Alltag entgegenzutreten.

Wir bitten alle demokratischen Kräfte im Freistaat Sachsen, den „Zug der Erinnerung“ zu unterstützen.

Wir wollen auch in Sachsen ein weit sichtbares und erkennendes Zeichen gegen Rechtsextremismus und Neonazismus setzen.

Sächsische Erstunterzeichner/-innen

Prof. Dr. Georg Milbradt, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, **Thomas Jurk**, stellv. Ministerpräsident, Staatsmini-

ster für Wirtschaft und Arbeit, **Heinz-Joachim Aris**, Vorsitzender Landesverband der jüdischen Gemeinden, **Jochen Bohl**, Landesbischof Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen, **Bischof Joachim Reinelt**, Katholische Kirche Bistum Dresden-Meißen, **Hanjo Lucassen**, Vorsitzender DGB Bezirk Sachsen, **Dr. Fritz Hähle**, Vorsitzender CDU-Landtagsfraktion, **Martin Dulig**, Vorsitzender SPD-Landtagsfraktion, **Dr. Eva-Maria Stange**, Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, **Steffen Flath**, Staatsminister für Kultus, **Dr. Cornelia Ernst**, Vorsitzende DIE LINKE. Landesverband Sachsen, **Dr. André Hahn**, Vorsitzender Landtagsfraktion DIE LINKE, **Eva Jähnigen**, Landessprecherin Bündnis 90/Die Grünen, **Antje Hermenau**, Vorsitzende Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Holger Zastrow**, Vorsitzender FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Helmut Weidener**, Präsident DRK-Landesverband Sachsen, **Friederike de Haas**, Ausländerbeauftragte des Freistaates Sachsen, **Oberkirchenrat Christian Schönfeld**, Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirchen Sachsen e.V.

Unterstützer/-innen aus der Region

Bernhard Sonntag, DGB Region Ostachsen, **Guido Erbrich**, Kath. Erwachsenenbildung Sachsen, **Michael Harig**, Landrat Landkreis Bautzen, **Christian Schramm**, Oberbürgermeister von Bautzen, **Dr. Nora Goldenbogen**, Jüdische Gemeinde zu Dresden, **Dr. Hans-Wilhelm Pietz**, Ev.-Luth. Regionalbischof Görlitz, **Bischof Dr. Konrad Zdarsa**, Kath. Kirche Bistum Görlitz, **Reinhard Pappai**, Superintendent Bautzen, **Dekan Clemens Rehor**, Dekanat Bautzen, **Lutz Hillmann**, Theaterintendant Bautzen, **Hans-Bernd Deutschmann**, Sächsische Bildungsagentur Bautzen, **Dr. Peter-Paul Straube**, Bischof-Benno-Haus Schmochtitz, **Dr. Michael Schlitt**, Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal, **Bernd Bloß**, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Görlitz e. V., **Benedikt Dyrlich**, Vorsitzender des Sorbischen Künstlerbundes e. V., Netzwerk für Demokratie und Courage, Kulturbüro Sachsen e. V., trägerverBUNT im Lkr. Bautzen, sowie weitere Persönlichkeiten aus Parteien, Gewerkschaften, Verbänden, Vereinen und Initiativen.

Kontakt:

DGB Region Ostachsen,
Dr.-Maria-Grollmuß-Str. 1,
02625 Bautzen
E-Mail: ostsachsen@dgb.de,
Internet: www.dgb-ostsachsen.de



Görlitzer Gymnasiasten gründen Schülerunternehmen „SCHENGEL“

Acht Schüler-Engel wollen Görlitzer Bürgern unter die Arme greifen

Cool, aber aufgeregt begrüßten Unternehmensleiterin Maria Petrauschke und ihr Stellvertreter Christoph Frömter am 26. Februar 2008 in den Räumen der Volks- und Raiffeisenbank Niederschlesien eG zur ersten Eigentümerversammlung des Schülerunternehmens „SCHENGEL-Die Schülerengel“. Eltern, Mitschüler, Lehrer und sogar Andreas Kliemt, Bereichsleiter Firmenkunden der VRB, nahmen an der Aktionärsversammlung teil.

Mit dieser Auftaktveranstaltung haben die langen Planungen zur Gründung des Schülerunternehmens im Rahmen des Projektes „Junior“, an dem das Augustum-Annengymnasium seit Jahren erfolgreich teilnimmt, ihr Ende gefunden. Zum Sprung in die Selbstständigkeit haben die beiden Firmenchefs und ihre fünf Mitarbeiter professionell eine Vorstellung der Unternehmensorganisation und aller wichtigen Fakten der Firma vorbereitet. Die Jungen Unternehmer wollen sich als Dienstleister in Görlitz profilieren. Zum Angebot gehören neben der Erledigung von Einkäufen die Begleitung zu Ärzten- und Ämtergängen und Arbeiten im und außerhalb des Hauses auch Nachhilfeunterricht speziell für Schüler bis zur 10. Klasse.

Jedoch sind die jungen Unternehmer nach eigenem bekunden auch offen für andere Dienstleistungen nach Anfrage und in Absprache. „Zu fairen Preisen für jeden Geldbeutel“ verspricht der Finanzchef an diesem Abend.

Die „Schüler-Engel“ sind ab sofort unter der Telefonnummer 0177 6365159 (tägl. von 16:00 bis 20:00 Uhr) sowie über ihre Homepage www.schengel.net oder E-Mail-Adresse Schengel.Gr@gmx.net erreichbar. Da das Unternehmen noch ganz neu ist, freut sich die ganze Gruppe über viele und neugierige Anfragen. Rufen Sie an, wenn Sie Hilfe benötigen!



Die „Schüler-Engel“ bei der Übergabe der ersten Junior-Aktie an Andreas Kliemt, Bereichsleiter Firmenkunden der Volks- und Raiffeisenbank Niederschlesien eG

Schönheitskur für Muschelminna

Die Bronzeplastik Muschelminna, die zentraler Bestandteil des Brunnens auf dem Postplatz ist, wurde einer „Anti-Aging“-Kur unterzogen. Durch Schadstoffimmissionen und Verwitterung hat die Bronzefläche der Figur in den letzten Jahren einen hässlichen Grauschleier bekommen und damit viel an Attraktivität verloren. Um weiteren Schaden abzuwenden und damit den Erhaltungsaufwand zu begrenzen, wurde der Muschelminna eine Schönheitskur verordnet.

Mitte Februar wurde der Brunnen eingerüstet, um die restauratorischen Arbeiten an der Muschelminna möglich zu machen. Das Gerüst diente hierbei gleichzeitig als Arbeitsplattform und Witterungsschutz.

Zuerst wurde die Oberfläche der Figur von groben Verschmutzungen und Resten der alten Schutzwachsschicht befreit. Danach wurde die freigelegte Patina und Bronzeepidermis der Figur in einem weiteren Arbeitsgang mit Heißdampf nachgereinigt und Teilflächen nachpatiniert. Der optimale Erhalt der Originalsubstanz war das Ziel aller Behandlungsschritte. Abschließend wurde die gesamte Bronzeplastik dann mit einem mikrokristallinen Schutzwachs überzogen, um sie für die nächsten Jahre vor neuerlicher Verwitterung und Schädigung zu schützen.

Die restauratorischen Arbeiten an der Muschelminna konnten rechtzeitig zum meteorologischen Frühlingsbeginn beendet werden, um wieder einen unverstellten Blick auf die Bronzeplastik genießen zu können.

Befreit von Kalkablagerungen und mit frischem Schutzwachsüberzug zeigt sich die Muschelminna in neuem Glanz.

Die Arbeiten wurden durch die Genehmigungsbehörde beim Regierungspräsidium Dresden bestätigt und erfolgten im Zusammenwirken mit dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen. Der Ausführungsbetrieb für den Gerüstbau war ein regionales Unternehmen und die restauratorischen Arbeiten wurden durch einen anerkannten Fachbetrieb aus Leipzig durchgeführt.

Die Maßnahmen an der Bronzeplastik der Muschelminna sind ein erster Schritt zur Gesamtsanierung des Brunnenensembles. Die bisherigen Kosten belaufen sich auf 7.000 Euro. Ebenfalls durch Umwelteinflüsse sowie durch unsachgemäße Pflege in weiter zurückliegenden Jahrzehnten sind die Brunnenfiguren aus Marmor an der Oberfläche stark geschädigt.



Da die Entstehung der unschönen Kalkkrusten auch im Zusammenhang mit dem Brunnenbetrieb steht, müssen neue Wege gefunden werden, um die Figur zukünftig dauerhaft ansehnlich zu erhalten und gleichzeitig plätscherndes Wasser auf dem Postplatz sehen und hören zu können. Offen ist auch noch eine Lösung für die Problematik des großen Wasserverlustes aus dem Brunnenbecken, verursacht durch Setzungen im Baukörper und Risse. In Zusammenarbeit mit externen Fachingenieuren und dem Landesamt für Denkmalpflege sollen hierfür Lösungsansätze entwickelt werden.



1. Entsorgerkonferenz Ostsachsen des „Recycling Netzwerkes Ostsachsen“

Das „Recycling Netzwerk Ostsachsen“ lädt zur „1. Entsorgerkonferenz Ostsachsen“ am 27. März 2008 um 10:00 Uhr in die Hochschule Zittau/Görlitz, 02826 Görlitz, Furtstraße 2, Aula des Gebäudes GI ein.

Dieses Treffen der Entsorgungs- und Recyclingbranche Ostsachsens setzt den begonnenen Erfahrungsaustausch zwischen Fachleuten, Verbänden, Organisationen und der Verwaltung fort. Die Hochschule Zittau/Görlitz und der Landesverband der Recyclingwirtschaft Sachsen werden interessante Partner der Veranstaltung sein.

Mit der „Entsorgerkonferenz Ostsachsen“ setzen die Akteure des ESF-geförderten Projektes „Recycling Netzwerk Ostsachsen“ die Plattform für Information zur regionalen Entwicklung der Branche fort. Im Mittelpunkt stehen dabei die Interessensvertretung für kleinste, kleine und mittelständige Unternehmen und das gemeinsame Agieren aller Partner im Recycling. Für Fragen steht Ihnen Herr Frank Fuchs, SAPOS gGmbH, unter Telefon 03581 318890 oder per E-Mail ffuchs@sapos-goerlitz.de zur Verfügung.



Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung

„Richter ohne Robe“ sind ehrenamtliche Richter, die umgangssprachlich Schöffen genannt werden. Für **Mittwoch, den 19. März 2008, 18:00 Uhr** wird zur Veranstaltung zum Thema „**Gerechtigkeit braucht bürgerschaftliches Engagement - Schöffenwahlen 2008**“ in das Landgericht Lessingstraße 7, 02625 Bautzen herzlich eingeladen.

Die Grundlage für das Schöffenamt findet sich im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland: „... Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.“ Schöffinnen und Schöffen üben einen Teil der Staatsgewalt aus, sie wirken bei der Urteilsfindung mit und entscheiden, ob ein Mitbürger verurteilt oder freigesprochen wird. Gleichberechtigt stehen sie neben dem Berufsrichter.

Die Mitwirkung juristischer Laien an der Rechtsprechung ist gewollt, weil ihre Lebens- und Berufserfahrung, ihr vernünftiges Urteil, ihr Gemeinsinn und ihre Bewertung in die Entscheidung der Gerichte eingebracht werden soll.

Schöffinnen und Schöffen sind ebenso wie der Berufsrichter an Recht und Gesetz gebunden. Aber sie sind wie die Berufsrichter auch Menschen mit persönlichen Schicksalen, mit religiösen, weltanschaulichen und politischen Auffassungen. Der feste Wille, nach Objektivität und Unparteilichkeit zu streben, ist daher eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Schöffenamt. Mit der Pflicht zur Unparteilichkeit wäre es nicht vereinbar, wenn ein Schöffe sich während der Amtsausübung als Vertreter einer politischen Richtung, einer Konfession oder einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe fühlen würde. Das Amt ist ihnen von der gesamten Rechtsgemeinschaft übertragen worden. Das Schöffenamt ist ein sehr wichtiges und verantwortungsvolles Ehrenamt, welches dazu beiträgt, die Rechtspflege in der Bevölkerung zu verankern. Die Veranstaltungen sollen Sie ermutigen, ein Schöffenamt zu übernehmen, und Sie über den Aufgabenbereich informieren.

Die Veranstaltung ist öffentlich und wurde in Kooperation mit dem Bundesverband ehren-

amtlicher Richterinnen und Richter e. V. (DVS) vorbereitet.

Eine weitere Informationsveranstaltung zu den Schöffenwahlen 2008 findet in Leipzig statt.

Ansprechpartner für diese Veranstaltung:

Konrad-Adenauer-Stiftung
Bildungswerk Dresden
Leiter: Dr. Joachim Klose
Königstr. 23, 01097 Dresden
Telefon: 0351 5634460
Fax: 0351 56344610
E-Mail: Joachim.Klose@kas.de
Internet: www.kas-dresden.de

Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden gesucht ...

In diesem Jahr finden bundesweit die Wahlen zum Schöffenamt statt. In das Verfahren zur Berufung der Schöffen sind die Kommunen eingebunden. Sie sind zuständig für die Aufstellung der Vorschlagslisten durch die Gemeindevertretungen.

Wer kann als Schöffe tätig werden?

Voraussetzung für die Aufnahme in die Vorschlagsliste ist, dass die Personen bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr vollendet haben sollen und zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste in der Stadt Görlitz wohnen sollen. Auch sollen die Personen das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder es bis zum Ende der Amtszeit vollenden. Das Ehrenamt kann nur von Deutschen versehen werden.

Weitere Ausschlussgründe für das Schöffenamt sind in der Gemeinsamen Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl und Berufung der Schöffen (Schöffen- und Jugendschöffen VwV) vom 27. Dezember 1999, die geändert wird durch die Zweite Gemeinsame Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Änderung der Schöffen und Jugendschöffen VwV, genannt. Dazu liegt für jede interessierte Person ein Merkblatt in der Verwaltung bereit.

Am Schöffenamt interessierte Bürgerinnen und Bürger können von Parteien, Vereinen, Gruppierungen und Einzelperso-

nen vorgeschlagen werden, sie können sich aber auch selbst für das Amt des Schöffen bewerben.

Zu beachten ist, dass das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und, wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes, körperliche Eignung erfordert.

Die Stadtverwaltung Görlitz **bittet alle Bürgerinnen und Bürger, die als Schöffe wirksam werden möchten, sich** telefonisch, schriftlich oder persönlich bei einer nachstehend genannter Einrichtung der Stadtverwaltung Görlitz **zu melden:** Hauptverwaltungsamt, SG Wahlen und Statistik, Apothekergasse 2, Telefon 67-1513 oder bei den Bürgerinformationen im Rathaus und in der Jägerkaserne.

Die Postanschrift lautet:

Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltungsamt
SG Wahlen und Statistik
Postfach 30 01 31
02806 Görlitz

Alle für ein Schöffenamt eingehenden Bewerbungen und Vorschläge werden dem Stadtrat vorgelegt. Für die Aufnahme von Personen in die Vorschlagsliste ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Stadtrates, mindestens jedoch der Hälfte, erforderlich.

Unmittelbar nach Aufstellung der Vorschlagsliste ist diese eine Woche lang zu jedermanns Einsicht aufzulegen. Beginn und Ende der Auflegungsfrist werden vorher öffentlich bekannt gegeben.

Einem unabhängigen Wahlausschuss obliegt die Entscheidung über Einsprüche gegen die Vorschlagsliste sowie die Wahl der Schöffen. Die Amtsdauer der gewählten Schöffen beträgt fünf Jahre. Sie beginnt am 1. Januar 2009 und endet am 31. Dezember 2013.

Die Volkshochschule in Görlitz, Langenstraße 23, bietet für Interessenten eine Informationsveranstaltung mit dem Thema „Schöffe werden ist nicht schwer“ am 16. April 2008 von 17:30 bis 19:00 Uhr an. Interessenten möchten sich bitte anmelden. Weitere Informationen können unter www.vhs.goerlitz.de nachgelesen oder unter der Telefonnummer 420980 erfragt werden.

-Schülerhilfe -

www.wittich.de



- Bunzel -

Spendenaktion Grabanlage Dr. Kahlbaum

Dr. Karl Ludwig Kahlbaum, geboren am 28.12.1828 in Driesen/Neumark, arbeitete nach dem Medizinstudium ab 1856 als Irrenarzt in der Heilanstalt Allenberg/Ostpreußen. Nach der Habilitation in Psychiatrie 1854 lehrte er von 1863 - 1866 als Privatdozent an der Universität Königsberg. Aus beruflichen und politischen Gründen folgte er 1866 dem Ruf von Dr. Hermann Reimer an dessen private Nervenheilanstalt in Görlitz und übernahm diese bereits ein Jahr später. Mit Weitsicht und großem Geschick vergrößerte Dr. Kahlbaum die Heilanstalt am Blockhausberg und machte sie dank moderner Behandlungs- und Rehabilitationsmethoden, Pädagogium und Klinikpark zu einem weit bekannten Universal-Nervensanatorium. Eng befreundet mit Rudolf Virchow und Ludwig Feyerabend war Kahlbaum Mitbegründer und Förderer der Anthropologischen Gesellschaft der Oberlausitz, Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft und der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften. Dr. Karl Ludwig Kahlbaum gilt als einer der berühmtesten Nervenärzte Deutschlands.



Er starb am 15. April 1899 und wurde in Grabstelle C - 431, deren Rechte er wenige Jahre vorher anlässlich des Todes seines Sohnes Eckhardt (1890 - 1893) erwarb, beigesetzt. Bereits seit 1959 existiert diese Grabstelle nicht mehr. Erhalten blieb die Grabstelle der Familie Kahlbaum an der Friedhofsmauer. Hier ruhen unter anderem die Eltern Karl Ludwigs und dessen Sohn Siegfried (1870 - 1943).

Städtischer Friedhof Görlitz, S - 053

Neben notwendigen Restaurierungsarbeiten an der historischen Mauerstelle S - 053 soll besonderes Augenmerk auf die Rettung der inzwischen stark gewölbten Marmorplatten gelegt werden. Außerdem soll durch eine neu zu schaffende Gedenktafel an den Arzt Dr. Karl Ludwig Kahlbaum, einen der Väter der klinischen Psychiatrie

in Deutschland, erinnert werden. Nach ersten Kostenschätzungen werden ca. 5.000 Euro benötigt.

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Konto: 44199
BLZ: 850 50 100
Verwendungszweck: Kahlbaum

Spendenaktion Grabmal Neumann – Hegenberg



Städtischer Friedhof Görlitz Neuer Friedhof E - 010

Fritz Neumann-Hegenberg war einer der bedeutendsten Maler unserer Stadt. Geboren am 14. Februar 1884 in Strehlen/Ohlau, führte ihn sein Lebensweg über Gymnasium und Kunstakademie in Breslau, Studium in Berlin und Weimar 1919 nach Görlitz, um an der gewerblichen Fortbildungsschule als Lehrer tätig zu werden. Neben Vorträgen an der Volkshochschule beschäftigte er sich mit Mystik und Theosophie und war Wegbereiter der expressionistischen Malerei in Görlitz. Hier prägte er das Kunstleben durch Ausstellungen und Vorträge maßgeblich. Beeinflusst auch durch Gedanken Jacob Böhmes gründete er gemeinsam mit Joseph Schneider - Franken (Bô Yin Râ) 1920/21 den Jacob-Böhme-Bund als Sondergruppe im Kunstverein für die Lausitz. Neumann-Hegenberg malte nach Musik und versuchte, das Unsichtbare in der Welt mit Farben und Formen darzustellen. Viele seiner Malereien gingen im Zweiten Weltkrieg verloren. Das kunsthistorische Museum in Görlitz ist stolz auf Gemälde, Zeichnungen und Pastelle des Künstlers. Am 1. August 1924 starb Neumann-Hegenberg vierzigjährig an Schwindsucht.

Die Grabstelle des Malers befindet sich auf dem Neuen Teil des Städtischen Friedhofes (E - 010). Sein Grabmal aus Rochlitzer Porphyrtuff stammt von dem Bildhauer Paul Polte und stellt eine expressionistische Blüte dar. Nur mit Mühe kann man darauf noch seine Lebensdaten und den Spruch des schlesischen Dichters Angelus Silesius lesen:

*Ich sage, weil der Tod
allein mich machet frei;
dass er das beste Ding
aus allen Dingen sei.*

Der Städtische Friedhof Görlitz sammelt Geld, um das Grabmal einer grundlegenden Sanierung zu unterziehen, so dass nach Abschluss der Maßnahmen auch die Inschriften wieder lesbar sind. Benötigt werden nach ersten Schätzungen ca. 3.000 Euro. Ziel aller Sanierungsmaßnahmen soll der 125. Geburtstag des Künstlers am 14. Februar 2009 sein.
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Konto: 44199
BLZ: 850 50 100
Verwendungszweck:
Neumann-Hegenberg



Schulabschluss an der Abendmittelschule nachholen

Seit fast drei Jahren gibt es an der Görlitzer Mittelschule Innenstadt die Abendmittelschule. Hier können Schüler, die es aus verschiedensten Gründen bisher nicht geschafft haben, im Zuge des zweiten Bildungsweges den Schulabschluss nachholen oder einen höheren Schulabschluss erwerben. Sowohl der Hauptschulabschluss, als auch der Realschulabschluss können nach einem zweijährigen erfolgreichen Besuch der Abendmittelschule abgelegt werden.

Unterrichtet wird von Montag bis Donnerstag. Dabei werden in fünf Unterrichtseinheiten täglich, Beginn ist jeweils 16:30 Uhr, die Lerninhalte von neun Kernfächern vermittelt.

Der Besuch der Abendmittelschule ist kostenlos, Lehrbücher werden gestellt. Die persönlichen Arbeitsmaterialien muss jeder Schüler selbst mitbringen.

Für das Schuljahr 2008/2009 sind noch Anmeldungen möglich. Die Bewerbungen sollten möglichst schnell im Sekretariat der Mittelschule Innenstadt abgegeben werden.

Weitere Informationen können ebenfalls im Sekretariat persönlich oder telefonisch unter 03581 407530 erfragt werden.

Rekordübernachtungsergebnis für Görlitz

2007 stärkstes Jahr seit 1998

Die touristische Entwicklung der Stadt Görlitz weist eine steigende Tendenz auf. Die neuesten Zahlen des Statistischen Landesamtes in Kamenz belegen für das Jahr 2007 eine Steigerung der Übernachtungszahlen um 5,3% auf insgesamt 151.686 Übernachtungen (gegenüber 144.117 in 2006). Das Städtereiseziel Görlitz entwickelt sich weiter entgegen dem sachsenweiten Trend, welcher ein Minus von 2,2 Prozentpunkten ausweist – die Landeshauptstadt Dresden musste gar einen Rückgang der Übernachtungszahlen in Höhe von -5,3% verzeichnen. Auch Zwickau (-12,8%), Meißen (-10,7%) und Plauen (-13,1%) verloren dramatisch.

„Die ermutigenden Zahlen für Görlitz zeigen, dass unsere Marketingstrategie aufgeht,“ zeigt sich Oberbürgermeister Joachim Paulick zufrieden, „diesen Trend gilt es nun durch kontinuierliche Arbeit zu bestätigen.“ Einen besonderen Grund zum Optimismus gibt die Entwicklung des sonst

eher übernachtungsschwachen Monats Dezember mit einem Zuwachs von 10,5% gegenüber Dezember 2006. Dazu Lutz Thielemann, Geschäftsführer der Europa-stadt GörlitzZgorzelec GmbH: „Hier zeigt sich, dass sich unsere Marketingoffensive mit Großplakaten in der Hauptstadt sowie auch die Insertionen und Sonderbeilagen in Leitmedien von nationalem Rang bezahlt gemacht hat. Nun gilt es, dran zu bleiben und das touristische Marketing zu intensivieren, um diese wichtige Branche in Görlitz nachhaltig zu stärken.“

Wie ein Vergleich mit den Vorjahren zeigt, belegen die nun veröffentlichten Zahlen sogar eine bessere touristische Auslastung für Görlitz als in den Jahren der Kulturhauptstadtwerbung.

Hinweis: In den Zahlen des Statistischen Landesamtes sind nur jene Beherbergungsbetriebe mit mehr als 8 zur Verfügung stehenden Betten verzeichnet.

Diabetikergesprächsrunde der Humboldt-Apotheke

Datum: 12. März 2008
Uhrzeit: 15:00 Uhr
Ort: Gasthaus Zur Goldenen Sonne, Demianiplatz 54 in Görlitz
Thema: Wenn die Augen altern - Makuladegeneration
Gast: Frau OÄ Dr. Gudrun Fleischer
 Auch Nicht-Diabetiker sind herzlich willkommen!!



Ausbildung staatlich anerkannter Erzieher ab neuem Schuljahr am BSZ Wirtschaft in Görlitz möglich

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat mit Schreiben vom 15. Februar 2008 der Stadt Görlitz als Schulträger die Genehmigung zur Erweiterung des Bildungsangebotes am Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft erteilt.

Beginnend ab dem Schuljahr 2008/09 wird das Berufliche Schulzentrum in der Schulart Fachschule, Fachrichtung Sozialwesen - Sozialpädagogik die Ausbildung zum/zur „**Staatlich anerkannten Erzieher/Staatlich anerkannten Erzieherin**“ anbieten. Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft hat bereits in den vergangenen Jahren große Erfahrungen mit einer breiten Palette an Bildungsangeboten in der Fachrichtung Soziales gesammelt. „Ich freue mich sehr, dass es dem Kollegium der

Schule gelungen ist, durch gute fachliche Arbeit zu überzeugen und den Zuschlag für diese Ausbildung zu erhalten. Damit gewinnt die Einrichtung weiter an Attraktivität. Ich hoffe, dass es eine große Nachfrage gibt. Den Bedarf an ausgebildeten Erziehern kann ich für Görlitz auf jeden Fall bestätigen.“, so Oberbürgermeister Joachim Paulick.

Mit der Bewilligung der Ausbildung gehen Schule und Schulträger einen weiteren wichtigen Schritt zur Profilierung der Beruflichen Bildung in der Stadt Görlitz.

Interessenten an dieser Ausbildung werden gebeten, sich direkt an das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft und Soziales in Görlitz, Telefon 03581 485200 zu wenden.

Sonderausstellung des Schlesischen Museums zu Görlitz vom 15. März bis 15. Juni 2008

Auf dem Weg zur Toleranz - 300 Jahre Altranstädter Konvention

Warum in Schlesien Friedens- und Gnadenkirchen für Protestanten entstanden, zeigt eine neue Sonderausstellung des Schlesischen Museums zu Görlitz. Anlass für diese Ausstellung ist das 300. Jubiläum der Altranstädter Konvention im vergangenen Jahr. Mit dieser Übereinkunft, die am 1. September 1707 in dem Dörfchen Altranstädt bei Leipzig zwischen dem schwedischen König Karl XII. und Kaiser Joseph I. geschlossen wurde, erlangten die Protestanten in Schlesien wichtige Zugeständnisse bei der Ausübung ihrer Religion zurück.

Seit dem Dreißigjährigen Krieg (1618 - 1648) hatten die Habsburger in ihren Ländern den Druck auf die Protestanten verstärkt. In den schlesischen Herzogtümern waren zahlreiche evangelische Kirchen enteignet und den Katholiken übergeben worden. Katholische Orden siedelten sich an, neue Klöster entstanden. Sonntags mussten die Protestanten zu Tausenden in die ihnen im Westfälischen Frieden von 1648 zugestandenen drei „Friedenskirchen“ in Schweidnitz, Glogau und Jauer ziehen. Sie versammelten sich in Kirchen außerhalb der schlesischen Landesgrenzen oder an geheimen Predigtplätzen in den Wäldern. Als Schutzherr der schlesischen Protestanten erwies sich der junge schwedische König Karl XII. Seine Erfolge im Nordischen Krieg (1700 - 1721) stärkten seine Machtposition in Europa. So zwang er Kaiser Joseph I. in der Altranstädter Konvention 1707, den schlesischen Protestanten mehr Rechte einzu-

räumen. Über hundert Kirchen wurden an sie zurückgegeben. Zusätzlich durften in Hirschberg, Landeshut, Militsch, Teschen, Sagan und Freystadt sechs neue Gotteshäuser errichtet werden, die später als „Gnadenkirchen“ berühmt wurden. Schlesien blieb damit das einzige konfessionell gemischte Gebiet unter den habsburgischen Ländern. Viele wertvolle Leihgaben wurden für die Ausstellung ins Schlesische Museum geholt: So werden das sächsische Exemplar des Westfälischen Friedens von 1648, Rüstungen und Waffen Augusts des Starcken und Karls XII. und die beiden noch existierenden Gnadenstäbe gezeigt. Mit Gemälden und Kupferstichen, Waffen und Dokumenten, Medaillen und Gegenständen aus den schlesischen Friedens- und Gnadenkirchen wird dieses wichtige Kapitel der schlesischen und europäischen Geschichte illustriert. Nach Abschluss wird die Ausstellung durch mehrere polnische und deutsche Museen touren.

Das Schlesische Museum lädt herzlich zur Vernissage am Freitag, dem 14. März 2008, um 19:00 Uhr, in den Schönhof ein.

Kontakt:

Schlesisches Museum zu Görlitz
Schönhof, Brüderstraße 4
Telefon: 03581 8791-0
Internet: www.schlesisches-museum.de
Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr
(vom 10.05. bis 04.10.2008 samstags bis 19:00 Uhr)

2. Schlesisches Nach(t)lesen. Bekannte Persönlichkeiten lesen an ungewöhnlichen Orten

Termin: Samstag, den 15.03.2008, 19:00 bis 23:00 Uhr

Ort: verschiedene Veranstaltungsorte in der Altstadt Görlitz und in Zgorzelec

Veranstalter: Kulturreferent für Schlesien beim Schlesischen Museum zu Görlitz und Touristbüro i-vent Görlitz

Veranstaltungssprache:

Deutsch und Polnisch

Eintritt: 7,00 Euro/ermäßigt +

Vorverkauf 5,00 Euro

Vorverkauf: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz, 03581 8791100
Touristbüro i-vent, Obermarkt 33/ Ecke Brüderstraße, 02826 Görlitz, 03581 421362, info@i-vent-online.de

Giftiges in der Apotheke, Erotisches in der Fahrradwerkstatt, Dramatisches im Rundfunksender oder Hochprozentiges im Ständesamt. Unbekannte und ungewöhnliche Orte laden Sie am 15. März 2008 zu einem Literaturvergnügen der besonderen Art ein. In Görlitz werden bekannte Persönlichkeiten Texte schlesischer Autoren vortragen. Auch Schriftsteller, die in der Oberlausitz oder in Nordböhmen geboren wurden, sind mit von der Partie. Sie können einen literarischen Spaziergang durch die Stadt unternehmen. Immer zur vollen und halben Stunde werden die Vorführungen, die jeweils 5 bis 10 Minuten dauern, wiederholt.

Veranstaltungsorte:

Schneiderei des Theater Görlitz, Demianiplatz 28; Hinterhaus Matthias Schneider, Leiter des Kulturservices am Theater Görlitz
Wir schreiben das Jahr 1989/90. Die Stadt Görlitz schwankt zwischen Stillstand und Aufbruch, als engagierte Bürger das Heft des Handelns in die Hand nehmen. Zu den Veränderungen gehört auch eine Städtepartnerschaft mit der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden, die wiederum mit Breslau verbunden ist. Ein Wiesbadener mit schlesischen Vorfahren wird zum Chronisten des Umbruchs in Görlitz. Matthias Schneider: „Und plötzlich ging alles so schnell“. Wende und Wandel in Görlitz, Wiesbaden-Erbenheim: Breuer 1991, 210 Seiten (nur antiquarisch erhältlich)

Rübezahl Museum, Nonnenstr. 1 - 2
Marianne Paul, schlesisches Tippelweib
Der frechste aller Pferdediebe und Necker, der tollste Marktschreier und Bauernklotz, der kühnste Musikant um Felsgetrümmer und um Krummholzknorren. Wohl jeder kennt den Berggeist aus dem Riesengebirge, der aber immer noch nicht alle seine Geheimnisse enthüllt hat. Otfried Preußler



(*1923 in Reichenberg/Nordböhmen) ist vielleicht der deutsche Kinderbuchautor. Wer kennt nicht: Der Räuber Hotzenplotz oder Die kleine Hexe. Otfried Preußler: Mein Rubezahlbuch. Zwei Dutzend und drei Geschichten vom Herrn des Riesengebirges, Stuttgart-Wien: Thienemann 1994, 201 S., ISBN 3-522-16803-8, 12,00 Euro. Dagegen stand Carl Hauptmann (*1858 in Obersalzbrunn, † 1921) Zeit seines Lebens im Schatten des Bruders Gerhart. Zu Unrecht wie sein umfangreiches Werk zeigt. Carl Hauptmann: Rubezahl-Buch, Würzburg: Bergstadtverl. Korn 2001, 147 S., ISBN 3-87057-125-X, 12,00 Euro.

Physikraum des Augustum-Annengymnasiums, Annengasse 4, Friedhelm Neumann, Direktor des Augustum-Annengymnasiums Görlitz.

Der Neue steht vor der Klasse, schlecht gekleidet, mit altem Schuhwerk. Die Mitschüler sagen Polacke zu ihm, der Lehrer weist darauf hin, dass er nicht aus Breslau sondern aus Wrocław stammt - Eine Szene wie sie sich wahrscheinlich auch im Görlitz der Nachkriegszeit zugetragen haben könnte, als Tausende von Flüchtlingen und Vertriebenen in die Stadt kamen. Der Schriftsteller Christoph Hein (*1944 in Heinen-dorf/Schlesien) wuchs in Bad Dübén auf. Bekannt sind vor allem seine Romane: Der fremde Freund, Horns Ende und Willenbrock. 1998 - 2000 amtierte Hein als Präsident des PEN-Clubs. Christoph Hein: Landnahme. Roman, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2005, 382 S., ISBN 3-518-45729-2, 10,00 Euro.

Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56
Roland Kaiser, Radio Lausitz

Heimtückische Mordanschläge mit Gift - in den Zeiten der Hussitenkriege war ein Menschenleben nicht viel Wert. Auch Alchemisten und Apotheker stellten ihre Fähigkeiten in den Dienst dunkler Mächte. Andrzej Sapkowski (*1948) ist mit Fantasy-Romanen ein Bestsellerautor in Polen. Seine Trilogie um den schlesischen Medicus Reinmar von Bielau wurde mehrfach ausgezeichnet. Andrzej Sapkowski, Lux perpetua. Roman. Aus dem Polnischen von Barbara Samborska, München: Dt. Taschenbuch-Verl. 2007, 715 S., ISBN 3-423-24636-7, 16,00 Euro.

Bullmann Fachgeschäft für Sicherheitstechnik, Obermarkt 21, Frank Seibel, Chefredakteur der Görlitz-Redaktion der Sächsischen Zeitung „Kannst Du nicht einfach auf und davon reiten?“ Der Junge Rix bringt das Blücher-Denkmal in Breslau zum Sprechen. Solange Menschen Kriege bewundern, wird es immer wieder welche geben. Dies muss auch die Statue des Feldmarschalls einsehen. Am nächsten Tag, als das Denkmal für eine Siegesfeier herausgeputzt werden soll, ist der Sockel leer, der alte Held ist für immer verschwunden. Deutscher Tennismeister 1931, mehrfacher tschechoslowakischer Champion in den

dreißiger Jahren - ein bewegtes Leben. Nach Ende seiner sportlichen Karriere verfasste Roderich Menzel (*1923 in Reichenberg/Nordböhmen, † 1987) mehr als 120 Bücher. Roderich Menzel: Schlesische Märchen, München-Berlin: Herbig 1982, 229 S., ISBN 3-7766-0983-4 (nur antiquarisch erhältlich)

Viaregia-Buchhandlung, Brüderstr. 3

Thomas Maruck, Buchhändler

Die Bücher des Schlesischen Nach(t)lesens haben vor allem eines im Sinn: sie wollen gelesen werden! Stöbern Sie durch die Literatur und lassen Sie sich fachkundig beraten.

MDR-Studio, Brüderstr. 11

Heinz Drewniok, Redakteur MDR, Dramaturg Gleiwitz Ende August 1939 - Krieg liegt in der Luft. Und doch scheint für die Klavierlehrerin Valeska Piontek die Hochzeit ihrer Tochter das Wichtigste. Dann ertönen aus dem Sender Gleiwitz polnische Stimmen. Der von den Nationalsozialisten inszenierte Überfall dient Hitler als Vorwand, Polen zu überfallen. Oberschlesien und die Auseinandersetzung zwischen Deutschen und Polen sind das literarische Thema von Horst Bienek (*1930 in Gleiwitz; † 1990). Die Erste Polka wurde 1978 verfilmt. Horst Bienek: Gleiwitz. Eine Oberschlesische Chronik in vier Romanen, München: Dt. Taschenbuch-Verl. 2000, 1452 S., ISBN 3-423-12773-2, 24,54 Euro.

Der Fahrradladen, Fischmarkt 4

Prof. Dr. Wojciech Kunicki, Germanistisches Institut der Universität Breslau Pikant, frivol - manche der vorgetragenen Stellen wird man wohl mit schamhaft nach unten gesenktem Kopf mit solch deutlichen Worten beschreiben müssen. Doch auch Kabarettistisches wird dargeboten. Und keine Angst - immerhin beschäftigen sich seriöse Wissenschaftler an der Universität Breslau mit diesen Texten. Vor den Nationalsozialisten floh Max Hermann-Neisse (*1886 in Neisse, † 1941) ins Exil. Leider sind die Gedichte und Stücke des Schriftstellers, der zu den bekanntesten Berliner Literaten seiner Zeit gehörte, weitgehend in Vergessenheit geraten. Leider sind die Werke von Max Hermann-Neisse nur antiquarisch erhältlich

Standesamt im Rathaus Görlitz, Untermarkt 6 - 8 Heinz Eggert, Sächsischer Staatsminister des Innern a. D., MdL „Die Leute werden von meiner Hochzeit noch nach Jahren reden“, verkündet Hannek in der Kneipe. Da Bräutigam und Trauzeugen am Vorabend dem Schnaps zu gut zusprechen, tritt diese Vorhersehung ein. Auf jeden Fall erfüllen nicht Weihrauchdüfte sondern der Gestank nach billigem Fusel das Kirchenschiff. Mehr als die Tigerente - Heinz Eckert, genannt Janosch (*1931 in Hindenburg/Zabrze) hat sich auch mit Romanen einen Namen gemacht. Dabei geht es immer wieder um die raue aber doch herzliche Lebensart in Oberschlesien. Janosch, Von dem Glück, Hrdlak gekannt zu haben.

Roman, München: Goldmann 1997, 219 S., ISBN 3-442-43834-9, 7,50 Euro.

Studentenclub Maus, Bei der Peterskirche 6 Prof. Dr. Jutta Blin, Hochschule Zittau/Görlitz

Wie reagiert man auf einen Neffen der ausgerechnet Germanistik studieren will? Wo doch der Beruf eines Ingenieurs oder wenigstens eines Polizisten viel versprechender wäre. Kommissar Mocks Antwort kann jedenfalls niemanden zufrieden stellen. Mittlerweile gibt es in Breslau eigene Führungen auf den Spuren des Kriminalisten Eberhard Mock. Der Altphilologe Marek Krajewski (*1966) hat dem Breslau der Zwanziger und Dreißiger Jahre ein literarisches Denkmal gesetzt. Bisher sind auf deutsch außerdem Tod in Breslau und Gespenster in Breslau erschienen. Marek Krajewski, Der Kalenderblattmörder. Aus dem Polnischen von Paulina Schulz, München: Dt. Taschenbuch-Verl. 2003, 335 S., ISBN 3-423-24539-5, 14,50 Euro.

Hotel Tuchmacher, Petersstr. 8

Prof. Dr. Ekkehart Paditz, Geschäftsführer Direktor des Klinikums Görlitz, Ein köstlicher Baum, der in einem Lustgarten wächst - kann es ein schöneres Bild für Philosophie und Theologie geben. Allerdings enthalten die Triebe Gutes und Böses, den Heiligen Geist und höllischen Saft. Der Mystiker, Philosoph und Theosoph Jakob Böhme (*1575 in Alt-Seidenberg, † 1624) ist international bekannt. Gerade in Görlitz, wo er seit 1599 lebte, pflegt man die Erinnerung an den Schuhmacher. Jakob Böhme, Aurora oder Morgenröte im Aufgang, Frankfurt am Main-Leipzig: Insel-Verl. 1992, 524 S., ISBN 3-458-33111-5, 15,00 Euro.

Bus der Verkehrsgesellschaft PKS Zgorzelec Zgorzelec, ul. daszyskiego (Haltepunkt am ehemaligen Grenzübergang Altstadtbrücke) Ireneusz Aniszewicz, ehemaliger Vizebürgermeister der Stadt Zgorzelec Prof. Dr. Rolf Karbaum, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Görlitz warten an einer Bushaltestelle nahe der ukrainischen Grenze. Kommt die alte Frau selbst aus diesen Gebieten? Was hat sie erlebt und was denken die umherstehenden Kinder? Eine Tagesaufnahme der jetzigen EU-Außengrenze. Eine Chronistin von Alltagsbegebenheiten, Lyrikerin der deutsch-polnischen Verständigung. Ideen für die Werke der Schwäbin Tina Stroheker (*1948) liegen in Polen auf der Straße, oder an einer Bushaltestelle. Tina Stroheker, Pommes frites in Gleiwitz. Eine poetische Topografie Polens, Tübingen: Klöpfer und Meyer 2003, 229 S., ISBN 3-421-05767-2, 19,50 Euro. Stiftung Schlesisches Museum zu Görlitz Kulturreferent Dr. Michael Parak Brüderstraße 8 (Museum)/ Untermarkt 4 (Verwaltung) 02826 Görlitz Telefon: (0049) 03581 8791-116 Fax: (0049) 03581 8791-222 E-Mail: mparak@schlesisches-museum.de



++ Europa.Konkret.Gemeinsam. ++

++ Basketballer aus der Europastadt im Achtelfinale ++

Es war das mit Spannung erwartete Aufeinandertreffen zweier Basketballteams, denn es ging um viel. Es ging um den Einzug in die nächste Runde des ULEB CUP: PGE Turów Zgorzelec vs C`EZ Basketball Nymburk.

5.500 Fans aus Polen und Tschechien feierten in der aufgeheizten Atmosphäre der Tipsport Arena ihre Mannschaften an. Auch Sportfreunde aus der Oberlausitz hatten sich auf den Weg ins Nachbarland gemacht, um mit dem Team aus Zgorzelec mitzufiebern. Gemeinsam verfolgten sie eine europäische Spitzenpartie im Basketball. Es war eine denkwürdige Begegnung für beide Teams. Keine Mannschaft war bis dato so weit in die europäische Elite vorgestoßen. Für die Basketballspieler aus der Europastadt geht diese Erfolgsgeschichte jetzt weiter. Mit 68 : 66 bezwang Turów am 26. Februar 2008 den tschechischen Meister. Eine Woche zuvor wurde im Hexenkessel von Pardubice C`EZ Nymburk ein 61 : 61 abgerungen. Eine ganze Region feiert jetzt die Sportler aus der Europastadt.

Der nächste Gegner von PGE Turów Zgorzelec ist der Basketballklub Kiew. Das Team aus der Ukraine hat sich gegen Telindus Oostende aus Belgien durchgesetzt. Als Zweiter der Gruppe H hat Kiew unter anderem Artland Dragons aus Quakenbrück hinter sich gelassen. Gelingt es Turów Zgorzelec gegen BC Kiew erfolgreich zu sein, wartet auf das Team von Trainer Filipovski das FINAL EIGHT. Vom 10. bis 13. April 2008 treffen die letzten acht Mannschaften im norditalienischen Turin aufeinander. Sie werden im K.-o.-System den ULEB-CUP-Champion 2008 unter sich ermitteln.

++ Service des Fördervereins:

ULEB CUP Live ++

Tickets werden in zwei Kategorien angeboten: Klubsektor: 10,00 Euro und Normal: 6,00 Euro

Karten für das Rückspiel am 18. März 2008, Tipsport Arena in Liberec (CZ), gibt es beim Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V., Geschäftsstelle Untermarkt 23, 02826 Görlitz, Telefon: 03581 7678325, E-Mail: basketball@europastadt.org

++ Busshuttle Zgorzelec -

Liberec - Zgorzelec ++

Es besteht die Möglichkeit mit einem Sonderbus zum Spiel zu fahren. Dieser startet vom Busbahnhof in Zgorzelec und ist ca. 5 Minuten vom Grenzübergang entfernt. Tickets für die Hin- und Rückfahrt kosten 4,00 Euro pro Person und können ebenfalls beim Förderverein erworben werden.

++ II. Sachsenlauf im Riesengebirge ++

Die letzten sorgenvollen Stunden der Organisatoren waren am 1. März 2008 um 10:00 Uhr rasch vergessen. Eine halbe Stunde zuvor hatte der Regen ausgesetzt und war in leichten Schneefall übergegangen. Sturm tief „Emma“ hatte in der Nacht das Riesengebirge erreicht. Bis zuletzt halfen Freiwillige die Loipen für den XXXII. Bieg Piastów zu präparieren, mit Erfolg. Auf einer verkürzten Strecke, statt 45 über 25 Kilometer, wurde mit dem Hauptfeld des „Königslaufes“ zum zweiten Mal auch der Sachsenlauf gestartet. Für das Team des Fördervereins Kulturstadt gestaltete sich dieser Wettkampf zu einem weiteren Erfolg in der deutsch-polnischen Zusammenarbeit. Mit einem ausgebauten Sonderbus ging es von Görlitz ins Riesengebirge. Dank der Cityfleischerei Frühauf konnten vor Ort Läufer und Zuschauer mit sächsisch-schlesischen Spezialitäten verwöhnt werden. Dazu gab es Anfeuerungsrufe im Zielbereich von Jakuszyce. Mit besonderer Spannung wurde der Zieleinlauf der deutschen Aktiven erwartet. Die Ehrung der Besten des II. Sachsenlaufes erfolgt am 25. Mai 2008 im Rahmen des Europamarathons. Auch das ist ein Zeichen der vertieften Zusammenarbeit in Görlitz-Zgorzelec. Förderverein und Europamarathon e. V. warben in einem grün-weißen „Sachsen-Zelt“ gemeinsam für das Sportevent Ende Mai 2008.

Platz	Name	Startnummer / Ort
1.	Ralf Grosse	(0023) Jonsdorf
2.	Stefan Otto	(1946) Waltersdorf
3.	Silvio Schneider	(0047) Zittau
4.	Hartmut Eiffler	(0047) Bertsdorf-Hörnitz
5.	Frank Grosse	(0053) Jonsdorf
6.	Sven Struck	(0527) Dresden
7.	Thomas Witke	(0061) Dresden
8.	Jens Richter	(0118) Freital
9.	Miko Walter	(1375) Sohland
10.	Ronny Schneider	(0101) Bertsdorf

Sportliche Grüße Curt Thomas Zimmer

PS. Alle Ergebnisse und (bewegte) Bilder gibt es im Internet auf www.ski.europa-

stadt.org. Informationen rund um den Korb, gibt es auf der Internetseite www.basketball.europastadt.org. Hier finden alle Basketballfans Aktuelles über den Verlauf der Elimination Rounds im ULEB CUP sowie über die bevorstehenden Play-Offs um die polnische Meisterschaft.

Diesen und andere Texte finden Sie auf der Internet-Präsenz des Fördervereins Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. unter www.goerlitz-zgorzelec.org. Fragen und Anregungen bitte an presse@goerlitz-zgorzelec.org

++ Saisonstart TurnTour 2008 ++

Der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. bietet auch 2008 wieder Führungen zu vier Türmen der Europastadt an. Los geht es am 14. März 2008 mit Besteigungen des Rathausturms sowie des Dicken Turmes. Die Führungen erfolgen zur vollen Stunde von Mittwoch bis Sonntag ab 11:00 Uhr bis einschließlich 18:00 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene 3,00 Euro. Kinder bis 14 Jahre zahlen 1,00 Euro. Des Weiteren kann ein Rundblick vom Dreiradenspeicher und vom Wasserturm auf dem Rabenberg in Zgorzelec geworfen werden. Hier führt der Förderverein Führungen nach Voranmeldung durch.

++ Praktikum beim Förderverein ++

Wir bieten

Der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. bietet einen Praktikumsplatz im Bereich Grafik, Layout und Webdesign ab dem 1. Mai 2008 für 4 - 6 Monate. Pflege und Weiterentwicklung der Außenpräsentation des Fördervereins

Sie haben

Gute Kenntnisse in der Bildbearbeitung, Gestaltung und dynamischen Programmierung Arbeitsumgebung Mac OS X und Linux, Praxisorientierung und Lernbereitschaft, Interesse an der deutsch-polnischen Kulturarbeit

Ihre Bewerbung

Bitte nur per E-Mail mit den üblichen Unterlagen an:

praktikum@goerlitz-zgorzelec.org, Auskünfte: Telefon: +49 (0)3581 7678325



Untermarkt 23 | 02826 Görlitz | Telefon: 03581 767 83 25 |
Mo. - Fr. 8:00 - 20:00 Uhr, Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

BITTE VORMERKEN! OFFENE LISTE

2. April 2008, 19:00 Uhr - Geschäftsstelle des Fördervereins, Untermarkt 23
Info- und Mitgliedertreff des Fördervereins. Eintritt frei.
Wir erwarten Sie gerne zu einem Meinungsaustausch und freuen uns auf Ihre Ideen.
Alle Termine und Veranstaltungen auf www.goerlitz-zgorzelec.org



Kursangebote des Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Sachsen e. V.

Ab sofort bietet der Arbeitslosenverband einen neuen PC-Kurs an:

Einführung in die digitale Bildbearbeitung

- * Grundbegriffe der digitalen Bildbearbeitung
- * Bildformate für das Internet
- * Vektor- und Bitmapgrafik
- * Digitalisierung von Bildern
- * Bildgröße, Auflösung, Zuschchnitt
- * Farben, Farbtiefen, Tonkurven
- * Schärfe, Rauschen, Kratzen
- * Spezialeffekte, Fotomontagen
- * Arbeit mit „IrfanView“, „PhotoFiltre“ und anderen Programmen

Es werden ebenso die bewährten PC-Kurse für Einsteiger bzw. Fortgeschrittene in den Office-Programmen **Word, Excel, Powerpoint, Internet** angeboten.

Des Weiteren bietet der Arbeitslosenverband einen **Senioren PC-Kurse an: Windows, Word, Internet, E-Mail, Bildbearbeitung (72 Stunden)**

- > Grundbegriffe der Computerarbeit
- > Grundbegriffe Windows
- > Dateiarbeit in Windows, Arbeit mit dem Kontextmenü
- > Windows Explorer, Arbeitsplatz und Systemsteuerung
- > Grundbegriffe Word
- > Dokumente erstellen und bearbeiten, Textformatierung
- > Geschichte und Grundlagen des Internets
- > Voraussetzungen für den Internetzugang
- > Browsereinstellungen am Beispiel von Microsoft Internet- Explorer

- > Hinzufügen von Favoriten und Abspeichern von Internetseiten
- > Benutzung von Suchmaschinen und Katalogen
- > Internetrecherche an zahlreichen Beispielen
- > E-Mail-Konto eröffnen und verwalten
- > E-Mail-Versendung mit Anhängen (Word- und Grafikdateien)
- > Abrufen von E-Mails sowie Verfassung von Antwortschreiben
- > Nutzung der Internet-Enzyklopädie „Wikipedia“
- > Grundbegriffe der digitalen Bildbearbeitung
- > Bildformate für das Internet
- > Vektor- und Bitmapgrafik
- > Digitalisierung von Bildern
- > Bildgröße, Auflösung, Zuschchnitt
- > Farben, Farbtiefen, Tonkurven
- > Schärfe, Rauschen, Kratzer
- > Spezialeffekte, Fotomontagen
- > Arbeit mit IrfanView, PhotoFiltre und anderen Programmen

Für weitere Informationen und Anfragen steht Ihnen der Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Sachsen e. V. gern zur Verfügung.

Telefonische oder persönliche Anmeldung bitte unter:

Arbeitslosenverband e. V., 02826 Görlitz

Hospitalstraße 13 - 16

Telefon: 03581 407303 oder 03581 879207

montags bis donnerstags 9:00 - 17:00 Uhr

E-Mail Zentrale@alv-goerlitz.de

Betreuung und Pflegehilfe will gelernt sein ...

Sozialpflegerische Ausbildung

Der nächste Lehrgang zur Schwesternhelferin/zum Pflegehelfer beginnt am 01.04.2008 bei den Maltesern auf dem Mühlweg 3 in Görlitz.

Informationen unter
03581 4800-21

Malteser

Fahrt nach Oberschlesien

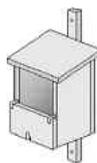
Der Schlesische Heimatverein Görlitz e. V. (SHG) plant für das letzte Märzwochenende (29. und 30. März 2008) eine zweitägige Fahrt nach Oberschlesien. Vorgesehen sind unter anderem Besuche des Eichendorff-Zentrums in Lubowitz, des St. Annaberges und gesellige Begegnungen mit den dort lebenden Deutschen. Auf dem Rückweg wird in Liegnitz Station gemacht. Weitere Informationen bei: Schlesischer Heimatverein Görlitz e. V. Brüderstraße 13, 02826 Görlitz
Telefon 03581 400526,
Fax 03581 402231
info@senfkornverlag.de
www.schlesien-heute.de

Aktion Nistkästen

Der Frühling steht vor der Tür, die beste Zeit um unseren gefiederten Freunden bei der „Wohnungssuche“ zu helfen. Das Umweltamt Görlitz kann wieder einige Nistkästen kostenlos zur Abgabe bereitstellen.

Mit dieser Maßnahme soll jenen Bürgern geholfen werden, welche 2007 keine Möglichkeiten hatten, Nistkästen in ihren Gärten anbringen zu können. Die Vögel bedanken sich bei jedem Helfer in dem sie eine große Menge Schädlinge aus dem Obst- und Gemüsegarten an ihre Jungen verfüttern. An dieser Stelle möchten sich das Umweltamt bei all jenen bedanken die uns bei dieser Aktion unterstützt haben. Besonderen Dank an die Firmen, welche das Bauholz zur Verfügung gestellt haben, aber auch bei allen Schülern und Lehrern, die die Nistkästen angefertigt haben.

Das Umweltamt Görlitz würde sich freuen, wenn dieses Angebot wieder so gut angenommen würde wie in den letzten Jahren. Über eine erneute Bereitstellung von Nistkästen für das kommende Jahr wird rechtzeitig informiert.



Informationsveranstaltungen an der Fachschule für Sozialwesen (i. G.) Görlitz

Jeweils mittwochs finden in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr in der Fachschule für Sozialwesen (i. G.) der Donner + Partner GmbH Sachsen in Görlitz, Blumenstraße 54, Informationsveranstaltungen zur Erzieherausbildung statt.

Interessierte Schüler/innen und Eltern sind herzlich eingeladen, sich über die Fachschulausbildung zum/r Erzieher/in zu informieren. Dabei ist es möglich mit dem Schulleiter bzw. Mitarbeitern zu sprechen. Bewerbungen für die Ausbildung ab August 2008 werden bereits entgegengenommen.

Kontakt:

Fachschule für Sozialwesen (i. G.)

Donner + Partner GmbH Sachsen

Günther Becker

Blumenstraße 54, 02826 Görlitz

Telefon: 03581 40057-0

Fax: 03581 400242

E-Mail: becker.wsw@donner-partner.de

oder info.goerlitz@donner-partner.de

Ferienzuschüsse für Familien in Sachsen auch 2008 wieder möglich

Aus sächsischen Haushaltsmitteln kann Familien mit Wohnsitz in Sachsen auch in diesem Jahr ein finanzieller Zuschuss von 7,50 Euro pro anspruchsberechtigte Person und Urlaubstag gewährt werden, wenn das Familienbruttoeinkommen unter 525 Euro für den Haushaltsvorstand bei Verheirateten 700 Euro bzw. bei Alleinerziehenden zuzüglich 300 Euro für jedes weitere Familienmitglied liegt.

Ein Zuschuss pro teilnehmendes Kind und Urlaubstag kann gewährt werden, wenn das Familienbruttoeinkommen unter 650 Euro für den Haushaltsvorstand bei Verheirateten bzw. 800 Euro bei Alleinerziehenden zuzüglich 400 Euro für jedes weitere Familienmitglied beträgt.

Gefördert werden einmal pro Jahr Familienferien in Deutschland, die durch die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege als geeignet anerkannt werden. Die geförderte Feriendauer beträgt mindestens sieben und höchstens 14 Tage.

Der Zuschuss ist vor Urlaubsantritt zu beantragen und wird nach Urlaubsende ausgezahlt. Ein Rechtsanspruch auf einen Zuschuss besteht nicht. Mittel stehen nur im Rahmen des sächsischen Haushalts zur Verfügung.

Hilfe bei der Antragstellung ist möglich.

Anträge und Anfragen können vor dem Urlaub gerichtet werden an:

Caritas-Kreisstelle Görlitz,

Wilhelmsplatz 2, 02826 Görlitz

Telefon: 03581 401154, 420020,

Fax: 03581 420029

E-Mail:

Verwaltung.kreisstelle@caritasgoerlitz.de



Bildungsreise nach Wroclaw/Breslau

Des Weiteren lädt der Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ herzlich zu einer zweitägigen Bildungsreise nach Wroclaw/Breslau ein. Am **1. und 2. April 2008** können sich die Mitglieder und Interessierte über die Geschichte und Zukunft der Hauptstadt Niederschlesiens ein eigenes Bild machen.

Auf dem Programm stehen viele geschichtsträchtige Orte und Sehenswürdigkeiten, aber auch der Besuch des Deutschen Konsulats sowie des historischen Rathauses.

Eine **Voranmeldung** ist persönlich, per Telefon/Fax 03581 417123 oder per E-Mail: fraueneuropa@t-online.de **erforderlich**.

Unterstützung polnischer Kinder

Aktionskreis für Görlitz übernimmt Eintrittsgelder

Wie der Vorsitzende des Aktionskreises für Görlitz Joachim Rudolph mitteilte, wird der Verein auch 2008 wieder 600 Kindern polnischer Schulklassen aus der Region den kostenlosen Besuch des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz ermöglichen.

Diese Förderung polnischer Besucher erfolgt nun schon im vierten Jahr. „Über 2.700 polnische Kinder kamen so bisher in den Genuss eines Besuches im Naturkundemuseum“, sagt Direktor Willi Xyländer dankbar. „Man merkt den Kindern die Freude beim Besuch unserer Ausstellungen an. Für sie ist der Ausflug etwas ganz Besonderes“, so Xyländer weiter.

Das Haus am Marienplatz ist gut auf den Besuch der östlichen Nachbarn eingestellt. So wird ein Audioführer in polnischer Sprache kostenlos ausgeliehen und eine polnischsprachige Mitarbeiterin kümmert sich um die kleinen Besucher.

Für Görlitzer Schulklassen ist der Besuch des Naturkundemuseums ebenfalls kostenlos. Für alle Besucher ist der Eintritt jeweils am ersten Sonntag im Monat frei.

Kontakt:

Staatliches Museum
für Naturkunde Görlitz
Am Museum 1
02826 Görlitz
Telefon: 03581 4760100
Internet:
www.naturkundemuseum-goerlitz.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Sonntag 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
Eintritt:
3,00 Euro; 2,00 Euro; 1,00 Euro
(Erwachsene, ermäßigt, Kinder),
am 1. Sonntag im Monat Eintritt frei

Gesundheitsamt - Jugendärztlicher Dienst

Vergiftungsgefahren bei Kindern

Vergiftungen bei Kindern können zu Spätschäden führen oder sogar tödlich enden. Rund 90 Prozent aller Vergiftungsunfälle ereignen sich bei Kindern zwischen zehn Monaten und viereinhalb Jahren. Besonders gefährdet sind Krabbelkinder, die sich ihre „kleine Welt“ erobern. Hier hilft nur eine gewissenhafte Beaufsichtigung des aktiven Nachwuchses.

Um Vergiftungen zu verhindern, ist es wichtig, sich bewusst mit dem täglichen Umfeld des Kindes auseinander zu setzen: Hauptursache für kindliche Vergiftungen sind Medikamente. Deshalb ist ein sicherer Umgang mit ihnen unerlässlich. So sollte man einem Kind nie sagen, dass Tabletten wie Bonbons schmecken. Es ist zu vermeiden, dass Kinder in der Nähe von Medikamenten spielen oder Zugang dazu haben (z. B. Handtasche, Küchenschub etc.). Auch sollten sie frühzeitig lernen, nur Dinge in den Mund zu stecken, die ihnen als Lebensmittel bekannt sind.

Sorgen Sie dafür, dass Zigaretten und Tabak für Kinder unerreichbar sind. Verbannen Sie Lampenöl und Duftpetroleum aus Ihrer Wohnung. Gerade die bunt gefärbten Flaschen üben eine große Anziehungskraft auf Kinder aus. Batterien aus elektrischen Kleingeräten, wie sie teilweise auch in Spielzeug enthalten sind, können von Kindern herausgenommen und verschluckt werden.

Eine weitere Gefahr für Kinder stellen Reinigungsmittel und Kosmetika dar. Sie sollten stets im Originalbehälter aufbewahrt werden und kindergesicherte Verschlüsse haben. Lassen Sie Chemikalien (z. B. Unkrautvernichtungsmittel, Verdüner, Frostschutzmittel) nie am Boden stehen, sondern bewahren Sie diese Stoffe möglichst in verschließbaren Schränken auf.

Über die mögliche Giftigkeit von Zimmer- und Gartenpflanzen sollten Eltern unbedingt informiert sein. So sollten alle giftigen Pflanzen im Wohn- und Spielbereich für Kinder bis zum Schulalter nicht erreichbar sein. Wichtige giftige Pflanzen sind bei-

spielsweise Efeu, Eibe, Goldregen und Rhododendron. Bei Eisenhut, Engelstropfete, Herbstzeitlose und Seidelbast handelt es sich um sehr giftige Pflanzen, die keinesfalls im Zugriffsbereich von Kleinkindern stehen dürfen.

Auch bei Gartenpflege und Pflanzenschutz kommen zum Teil gefährliche Substanzen zum Einsatz. Bei der Einnahme von Ratten- und Mäusegift können anfänglich unauffällige Vergiftungserscheinungen auftreten, die in einen sehr starken Verlauf der Erkrankung übergehen können – bis hin zum Tod des Kindes.

Sollte es bei aller Vorsicht dennoch zu einer möglichen Vergiftung gekommen sein, gilt als oberstes Gebot „Ruhe bewahren“. Dem Kind sollten einige Schlucke zu trinken gegeben werden, jedoch auf keinen Fall Milch oder Salzwasser. Bei Bewusstlosigkeit lebensrettende Maßnahmen anwenden bzw. den Notarzt verständigen.

In Deutschland existieren bundesweit Giftnotrufzentralen. Die gemeinsame Zentrale für die Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen befindet sich im

HELIOS-Klinikum Erfurt
99089 Erfurt
Notfall-Telefon: 0361 730730
Fax: 0361 7307317
Nordhäuser Str. 74
E-Mail: info@ggiz-erfurt.de

Folgende Angaben sind im Notfall wichtig:

- **Wer** hat sich vergiftet?
- **Womit** wurde die Vergiftung ausgelöst?
- **Wann** erfolgte die Vergiftung?
- **Wie** wurde der Giftstoff aufgenommen?
- **Welche** Beschwerden sind aufgetreten?

Bewahren Sie Ihr Kind vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen infolge von Vergiftungsunfällen, indem Sie mögliche Quellen einer Vergiftung bereits im Vorfeld erkennen und wirksam beseitigen.

„Frauen machen Politik - und keine schlechte“

Der Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ lädt für den **12. März 2008** zu einer Veranstaltung anlässlich des Weltfrauentages ein.

Thema: „Frauen machen Politik - und keine schlechte“. Als Referentinnen konnten Kathrin Kagelmann, Mitglied des Sächsischen Landtages, Eva Gutek, Vorsitzende des Landrates des Kreises Luban/Lauban sowie die Stadträtinnen Erika Lüders, Margit Bätz und Martina Fourier gewonnen wer-

den. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Kreisfreien Stadt Görlitz, Kerstin Riehle statt.

Beginn der Veranstaltung ist 14:00 Uhr in der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14. Interessierte sind herzlich eingeladen. **Um Voranmeldung** wird persönlich, per Telefon/Fax 03581 417123 oder per E-Mail: fraueneuropa@t-online.de **gebeten**.



Auffahrt auf die Landeskronenur nur mit Genehmigung gestattet

Aufgrund der zahlreichen von Seiten der Behörde durchgeführten Anhörungsverfahren stehen die Telefone bei der Unteren Naturschutzbehörde nicht still. Bürger, die auf die Landeskronen führen, reagieren erstaunt bis ungehalten auf die Nachfrage, warum das Befahren des Naturschutzgebietes erforderlich gewesen war. Die Untere Naturschutzbehörde weist daher noch mal ausdrücklich darauf hin, dass ein Befahren des Naturschutzgebietes mit einem motorgetriebenen Fahrzeug verboten ist. Eine entsprechende Beschilderung befindet sich an der Zufahrt zur Landeskronen.

Der Straßenname „Fahrstraße“ bedeutet nicht freie Auffahrt für alle, dies ist nur den Sicherheitskräften wie Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst sowie Be- und Entsorgungsfahrzeugen und Fahrzeugen mit Sondergenehmigung vorbehalten.

Aufgrund der natürlichen Gegebenheiten ist der Weg sehr schmal und verfügt weder über einen Fußweg, noch über Ausweichmöglichkeiten. Jedes Fahrzeug auf der Landeskronen beeinträchtigt zudem den Naturgenuss und stellt vor allem für Fußgänger, die diesen bequemen Aufstieg ebenfalls gern nutzen, eine Gefahr dar.

Wer beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, den Berg zu Fuß zu ersteigen, kann die zum Gipfel verkehrende Kleinbahn nutzen.

Schwerbehindertenausweise, Parkgenehmigungen, Gurtbefreiungen u. a. erlauben es ihren Inhabern nicht, eine verkehrsrechtlich gesperrte Straße zu befahren. Eine Genehmigung zum Befahren der Fahrstraße im Naturschutzgebiet „Landeskronen“ erteilt ausschließlich die zuständige Naturschutzbehörde.

Vor dem geplanten Ausflug ist daher rechtzeitig eine solche Einfahrtgenehmigung bei der Unteren Naturschutzbehörde, Hugokeller-Straße 14 (Zimmer 107), 02826 Görlitz schriftlich zu beantragen.

Personen, die die Landeskronen hingegen ohne diese Erlaubnis befahren, handeln ordnungswidrig, was dann auch mit einem Bußgeld von bis zu 2.500 Euro verbunden sein kann.

Internationales Jacob-Böhme-Institut e. V.

Die Geschäftsstelle des Internationalen Jacob-Böhme-Institutes Görlitz e. V. mit Sitz in der Neißstraße 30 steht ab sofort allen Mitgliedern, Bürgern und Gästen fünf Tage die Woche zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten sind mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr, an den übrigen Werktagen von 8:30 bis 10:30 Uhr sowie nach Vereinbarung. Anmeldungen können entweder telefonisch unter 03581 67-1279, per E-Mail über jacob-boehme-institut@goerlitz.de oder vor Ort

Jahrestagung 2008 der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz in Kollm



Die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz trifft sich **am Sonnabend, dem 15. März 2008** zu ihrer 18. Jahrestagung, diesmal im Landhotel „Zum Heideberg“ in Kollm (Quitzdorf am See). Die Gesellschaft wurde 1991 in der Tradition früherer Gesellschaften, die es seit 1811 gibt, gegründet. Die international anerkannte Vereinigung von Wissenschaftlern und Freizeitforschern gibt jährlich einen Band in der Reihe „Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz“ heraus. Die diesjährige Tagung ist eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Biosphärenreservatsleitung „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“.

Unter dem Thema „**Forschung in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft**“ werden unter anderem Vorträge zur Bestandsentwicklung beim Seeadler, zu Elch-Einwanderungen in die Oberlausitz, über die Erfassung von Tagfaltern im Biosphärenreservat und zur Geologie des Oberlausitzer Heide- und Teichlandes gehalten.

Die Tagung beginnt 10:00 Uhr und wird voraussichtlich 16:00 Uhr beendet sein. Im Anschluss daran findet die jährliche Mitgliederversammlung statt, auf der u. a. der neu gewählte Vorstand vorgestellt wird.

Für Nichtmitglieder wird eine Tagungsgebühr von 5,00 Euro erhoben. Für Verpflegung wird gesorgt.

Das ausführliche Veranstaltungsprogramm ist bei der Geschäftsstelle der Naturforschenden Gesellschaft (im Peckhaus Görlitz), an der Kasse des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz und im Internet unter www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de erhältlich.

Professor Dr. Werner Hempel
Vorsitzender

Kontakt:
Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e. V.
Postfach 300154
02806 Görlitz

(bitte an der Kasse der Städtischen Sammlungen des Barockhauses melden) vorgekommen werden.

Kontakt:
Internationales Jacob-Böhme-Institut e. V.
Neißstraße 30
02826 Görlitz
Telefon: 03581 67-1279
E-Mail: jacob-boehme-institut@goerlitz.de
Ansprechpartnerin:
Zonja-Stefania Szymanowski

Ausstellung „Michael Goller. Schachbilder“

Am Dienstag, dem 11. März 2008 um 18:00 Uhr wird in der NeisseGalerie Görlitz die Ausstellung „Schachbilder“ des Chemnitzer Künstlers Michael Goller eröffnet. Anlass ist das 25. Askulap-Schachturnier, das der Schachverein Görlitz 1990 e. V. vom 19. bis 22. März 2008 im Jugendhaus „Wartburg“ durchführt.

Die Ausstellung ist bis zum 29. März 2008 zu sehen.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11:00 bis 18:00 Uhr
und Sonnabend 10:00 bis 16:00 Uhr

Alle Görlitzerinnen und Görlitzer sind herzlich eingeladen.



Michael Goller hat nach einem Medienstudium auch Mediendesign an der Hochschule Mittweida unterrichtet. Seit einigen Jahren widmet er sich mit Peter Piek der unabhängigen Künstlerinitiative „Malfront“, die von den beiden ins Leben gerufen wurde. „Das Malbuch“ und „Kann man Farben hören?“ gehören zu ihren Buchveröffentlichungen. Außerdem sind die beiden in der Künstlergruppe „Querschlag“ tätig, die erst kürzlich eine Ausstellung in Katowice/Kattowitz zeigte.

Kontakt:
Anett Sänger,
Vizepräsidentin und Webmaster
Schachverein Görlitz 1990 e. V.
Kunnewitzer Straße 5,
02826 Görlitz
Telefon: 03581 661861
Handy: 0178 1361861
Internet: www.schachverein-goerlitz.de
E-Mail: webmaster@schachverein-goerlitz.de

Die Dunkelkammer ist eröffnet!

Dank der Unterstützung durch EU-Fördermittel konnten mehrere Räume im Fotomuseum Görlitz renoviert und neu gestaltet werden. Somit ist auch eine Dunkelkammer entstanden.

Die Einrichtung trägt musealen Charakter und dementsprechend sind auch Vergrößerungsgeräte, Fotouhren und Schalenmaterial ausgerichtet. Vergrößert wird mit den in der Vergangenheit üblichen Opemus- und Meopta-Gerätschaften. Getrocknet werden die Fotos auf Doppel- und Einfachrockenpressen. Diese Dunkelkammer steht ab sofort den Fotofreunden zur Verfügung und kann, nach Anmeldung, mit fachlicher Unterstützung öffentlich genutzt werden. Es können Filme selbst entwickelt und schwarz-weiß-Abzüge hergestellt werden. Verbrauchsmaterialien können mitgebracht werden, sind aber auch vorhanden. Eine geringe Aufwandsentschädigung ist für die Nutzung der Räumlichkeiten sowie Strom und Wasser zu entrichten.

Anmeldungen bitte unter Fotomuseum Görlitz Telefon: 03581 878761, täglich ab 8:00 Uhr.



Gesellschaft für das Museum der Fotografie Görlitz e.V.
Löbauer Straße 7, 02826 Görlitz
Internet: www.fotomuseum-goerlitz.de
E-Mail: info@fotomuseum-goerlitz.de

Urkunde „Ausgezeichneter Wirtschaftspartner“ an Unternehmen überreicht

Zur Auswertung des diesjährigen Projektes „Berufsfindung und Berufsberatung“ trafen sich am 28. Januar Vertreter der Wirtschaft mit Lehrern und Schülern der Scultetus-Mittelschule Görlitz.

Seit nunmehr 8 Jahren steht die Frage „Wie sieht meine berufliche Zukunft aus und was muss ich dafür tun?“ - nicht nur auf dem Stundenplan der 9. Klassen sondern beschäftigt Schülerinnen und Schüler auch darüber hinaus in ihrer Freizeit.

Im Projekt steht den Schülern neben der Agentur für Arbeit und dem Berufsinformationszentrum in Bautzen eine Vielzahl von Wirtschaftspartnern zur Seite.

Von Beginn an wurde von allen Beteiligten kontinuierlich an der Qualität des Konzeptes gearbeitet, Erfahrungen und Meinungen ausgetauscht - neue Ideen eingebracht.

So stand diesjährig erstmalig das Thema „Onlinebewerbung“ auf dem Plan. Ausbildungsleiter der Siemens AG, Power Generation Reinher Olonczyk stellte das Onlineportal der Siemens AG vor und gab zum Verfahren dieser Bewerbungsart wertvolle Hinweise.

Fazit von Nico Kerl, Klassensprecher der Klasse 9a: „Das Berufsprojekt hat uns allen in der Berufsfindung und bei der Ableitung persönlicher Ziele sehr geholfen.“

Im Namen von Eltern und Schülern dankte der Schulleiter allen Beteiligten. Als Dankeschön für eine langjährige Kooperation wurden folgende Unternehmen ausgezeichnet:

AOK Sachsen

Bombardier Transportation Werk Görlitz

DAK Geschäftsstelle Görlitz

Euro Schule Görlitz
 C&A Mode Görlitz
 Gemeinschaftspraxis
 Physiotherapie Königshufen
 Hotel Sorat
 MK Büroservice
 Restaurant Lucie Schulte
 Stadtverwaltung Görlitz
 Fazit des Erfahrungsaustausches in diesem Jahr:

Die Mittelschule als Herzstück des Sächsischen Schulsystems muss zur Gewinnung des Nachwuchses in Handwerk und Industrie noch stärker Beachtung finden.

In Bezug auf die Wahl des Bildungsganges Gymnasium -Mittelschule sollten Eltern die

Mittelschule nicht als zweitklassige Ausbildung sehen sondern vielmehr das Potenzial dieser Schulart nutzen um mit guten Zensuren den gewünschten Ausbildungsplatz zu bekommen. Vielen Eltern ist auch nicht bewusst, dass mit einem guten Realschulabschluss der Bildungsweg Gymnasium nach der 10. Klasse möglich ist.

Über noch eins war man sich einig: Wirtschaft und Handwerk brauchen ein solides naturwissenschaftliches Fundament. Dazu gehören praxisorientierte Lehrpläne und auch eine gute Ausstattung mit Lehrmitteln. Ein Handlungsfeld auf dem noch einiges getan werden muss.



Übergabe der Urkunde „Ausgezeichneter Wirtschaftspartner“ an Ulrich Liese, Filialleiter C&A Mode, durch die Projektleiterin der Scultetus-Mittelschule Silke Günther.

Foto: Scultetus-Mittelschule



Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - Januar 2008

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		Januar 2008	Januar 2007
Bevölkerung			
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	55.852	56.139
davon in:			
Biesnitz	Personen	3982	3995
Hagenwerder	Personen	939	960
Historische Altstadt	Personen	2341	2344
Innenstadt	Personen	14076	13955
Klein Neundorf	Personen	124	129
Klingewalde	Personen	634	653
Königshufen	Personen	8864	9088
Kunnerwitz	Personen	562	567
Ludwigsdorf	Personen	819	824
Nikolaivorstadt	Personen	1470	1442
Ober-Neundorf	Personen	296	298
Rauschwalde	Personen	6316	6435
Schlauroth	Personen	359	367
Südstadt	Personen	8750	8689
Tauchritz	Personen	203	198
Weinhübel	Personen	6117	6195
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Januar 2008	Januar 2007
Lebendgeborene insgesamt	Personen	27	26
Gestorbene insgesamt	Personen	73	75
Räumliche Bevölkerungsbewegung		Januar 2008	Januar 2007
Zuzüge insgesamt	Personen	330	339
Fortzüge insgesamt	Personen	301	326
Umzüge innerhalb der Stadt Görlitz	Personen	121	147
Arbeitsmarkt		Januar 2008	Januar 2007
Arbeitslose nach SGB III	Personen	1.502	1.859
Arbeitslose nach SGB II	Personen	4.305	4.389
Arbeitslose insgesamt	Personen	5.807	6.248
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	21,2	23,2
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	23,6	25,7
Gewerbe		Januar 2008	Januar 2007
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	97	85
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	110	79
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	4.501	4.279
Beherbergungswesen		November 2007	November 2006
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten, Schlafgelegenheiten	Prozent	24,4	23,7
Ankünfte	Anzahl	4.522	4.315
Übernachtungen	Anzahl	7.816	7.092
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	1,7	1,6

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581 671513

- Sprachzentrum -

- Otto Fahrschule -

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de



Europa News

Fördermittel

EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ - Ausschreibung in der Aktion 4 (Aktive Europäische Erinnerung)

Die Aktion 4 „Aktive Europäische Erinnerung“ im EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ fördert Projekte zum Gedenken an die Opfer von Nationalsozialismus und Stalinismus sowie Maßnahmen zur Erhaltung von Gedenkstätten und Archiven, die nationalsozialistische und stalinistische Massendeportation und Massenvernichtung dokumentieren. Die Projektvorschläge können noch bis zum 30. April 2008 bei der Programm verwaltenden Exekutivagentur „Bildung, Audiovisuelles und Kultur“ in Brüssel eingereicht werden. Die Projekte müssen zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember 2008 beginnen und spätestens am 30. September 2009 beendet sein. Antragsunterlagen können unter folgendem Link heruntergeladen werden: http://eacea.ec.europa.eu/citizenship/action4/funding_en.htm.

Aktionen

Sprachcamps

Seit 1983 gibt es die deutsch-polnischen Sprachcamps, eine Initiative der UNESCO. Teilnehmen können auf deutscher Seite Lehrer, Studenten und Schüler, die in ihren Sommerferien für drei Wochen polnischen Jugendlichen die deutsche Sprache näherbringen wollen. Zu drei Stunden Unterricht am Vormittag kommen nachmittags Workshops aus den Bereichen Musik, Theater, Tanz, Malen, Sport hinzu. Das Camp wird mit einer mehrtägigen Reise durch Polen abgerundet.

Es gibt ein kleines Taschengeld von polnischer Seite; Reise, Unterkunft und Verpflegung sind frei.

Anmeldeschluss ist am 1. April 2008.

Weitere Informationen unter www.goethe.de/sprachcamps

Reflection 2008

Vom 18. bis 24. Mai findet ein trinationales Projekt statt. Gesucht werden Jugendliche aus Deutschland, Polen und Tschechien zwischen 18 und 30 Jahren, die Lust haben eine Woche in Polen, im Haus der drei Kulturen namens Parada, zu verbringen. Angeboten werden folgende Workshops:

Tanz und Bewegung, Fotografie und Klanginstallation. Innerhalb des Projektes wird eine gemeinsame Performance oder Ausstellung entstehen. Grundenglischkenntnisse werden gebraucht.

Kosten für Workshop, Unterkunft, Vollpension und Versicherung für Teilnehmer aus Deutschland: 90 Euro (inkl. Reisekosten von Görlitz), Tschechien: 36 Euro (inkl. Reisekosten von Trutnov) und Polen: 46 Euro. Weitere Informationen unter: www.reflections-2008.blogspot.com oder per Mail: reflections.2008@gmx.de

Ein Koffer aus Berlin - Pädagogen bereiten Europa-Koffer vor

Der Koffer kommt aus Berlin, aber sein Inhalt ist europäisch: Der Berliner Senat sponsert die 'Hardware', die 'Software' in Form von Folien, Arbeitsblättern, Internet-Wegweisern kommt von der Europäischen Akademie Berlin (EAB) und vom LISUM, dem Landesinstitut für Schule und Medien, Berlin-Brandenburg. Nach den Osterferien sollen die ersten Lehrerinnen und Lehrer mit den neuen Koffern in den Unterricht starten. Sicher hilft es auch, Experten wie die „Young European Professionals“ einzuladen, mit den Schülern zu den europäischen Informationsstellen zu gehen oder an Schulpartnerschaften im Rahmen von COMENIUS oder LEONARDO teilzunehmen.

Die EAB möchte, dass der „Europakoffer“ nicht einfach an Schulen versandt, sondern an die Lehrerinnen und Lehrer persönlich abgegeben wird. „Allerdings erst, wenn sie ein Seminar über Europa besucht haben - das ist die Voraussetzung.“ Die Bundeszentrale für politische Bildung und das Auswärtige Amt unterstützen den „Europakoffer“.

www.eab-berlin.de

Europapolitik

Europäischer Notruf 112 häufig unbekannt

Die EU-Bürger haben die Möglichkeit, überall in Europa dieselbe Notrufnummer 112 zu nutzen. Laut einer Umfrage wissen nur 22 Prozent der EU-Bürger, dass Rettungsdienste in der gesamten EU unter der 112 erreicht werden können. In Umfragen befürworteten 95 Prozent der EU-Bürger eine EU-weite Notrufnummer. Insbesondere bei Aufenthalt außerhalb ihrer gewohnten Umgebung war für die Befragten das zuverlässige Funktionieren der Notrufnummer 112 von besonderer Bedeutung. Immerhin einer von vier Befragten musste in den letzten fünf Jahren eine Notrufnummer wählen.

Reich und arm in Europa

Nach den Statistikdaten von Eurostat (Europäisches Amt für Statistik) für das Jahr 2005 reicht das Gefälle des regionalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 303 Prozent bis 24

Prozent (Bezug: durchschnittliches BIP der 27 EU Staaten). Das beweist, dass es nach wie vor ein erhebliches Wohlstandsgefälle zwischen den europäischen Regionen gibt. Nach diesen Zahlen liegt jede sechste Region über 125 Prozent des EU-27-Durchschnitts. Die drei Regionen mit dem höchsten BIP je Einwohner waren 2005 Inner London im Vereinigten Königreich (303 Prozent), das Großherzogtum Luxemburg (264 Prozent) sowie Brüssel (241 Prozent). Von den 41 Regionen, in denen das BIP je Einwohner die 125-Prozent-Grenze überschreitet, lagen unter anderem acht in Deutschland. Die fünfzehn Regionen am unteren Ende der Rangfolge befinden sich alle in Bulgarien, Polen und Rumänien, mit der niedrigsten Zahl in der Region Nordost in Rumänien (24 Prozent). Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die BIP je Einwohner in einigen Regionen durch die Pendlerströme erheblich beeinflusst werden kann. Die Nettzahl der Pendler in diesen Regionen, erhöht die Produktion nämlich auf ein Niveau, das von der ansässigen Erwerbsbevölkerung alleine nicht erreicht werden könnte. Dies führt dazu, dass das BIP je Einwohner in diesen Regionen scheinbar überschätzt und in Regionen mit einem negativen Pendler-saldo scheinbar unterschätzt wird. In Ostdeutschland liegen alle Regionen bis auf Brandenburg Nordost teilweise weit über 75 Prozent des EU-Durchschnitts. In Sachsen mit 84,2 Prozent kommt Chemnitz auf ein BIP von 79,6 Prozent, Dresden auf 87,2 Prozent und Leipzig auf 86,2 Prozent.

Rauch-Tourismus: EU-Kommission will Einheitspreise für Zigaretten

Deutsche Raucher können in Polen und Tschechien nicht nur ungestraft in der Kneipe rauchen, sondern sich vor allem günstig mit Zigaretten eindecken. Die EU will diesen Rauchtourismus stoppen - über die Preise: Zigaretten sollen überall in Europa gleichviel kosten. Brüssel will voraussichtlich noch in diesem Frühjahr Vorschläge präsentieren, wie die Preise für eine Schachtel Zigaretten in der EU weiter angeglichen werden können.

Denn die unterschiedlichen Preise bescheeren nicht nur den Ländern mit hohen Tabaksteuern große Einnahme-Verluste, sie machen auch den Zigarettenmuggel immer attraktiver: In der Europäischen Union werden jedes Jahr über 60 Milliarden Glimmstängel geschmuggelt oder gefälscht. Das bedeutet insgesamt einen Steuerverlust von etwa zehn Milliarden Euro. In Deutschland geht Schätzungen zufolge bereits fast jede fünfte Zigarette am Fiskus vorbei. Das sind jährlich etwa 24 Mil-



liarden Stück oder über 20 Prozent der Jahresproduktion.

Grenzüberwachung: EUROSUR

Die Koordination nationaler Grenzkontrollen soll durch ein neues Überwachungssystem geschehen. EUROSUR (European Border Surveillance System) wird dazu beitragen, unrechtmäßige Grenzübertritte an den

Süd- und Ostgrenzen zu verhindern und grenzüberschreitende Kriminalität wirksam zu bekämpfen. Außerdem soll durch ein lückenloses Überwachungsnetz rechtzeitig erkannt werden, wo illegale Flüchtlinge unterwegs sind. Damit kann zum Beispiel verhindert werden, dass Bootsflüchtlinge hilflos im Meer ertrinken, wenn sie versuchen, nach Europa zu gelangen.

In Europa gibt es rund 50 nationale Behörden, die sich um Grenzüberwachung und Grenzkontrolle kümmern. Deren Systeme will die EU-Kommission vernetzen, aber nicht nur das:

EUROSUR soll auch mittels Satelliten und Überwachungskameras in Flugzeugen und Drohnen Daten erfassen und weiterleiten.

Extra

Vokabelkasten 6/2 Urlaub

Deutsch	Polnisch
Eisenbahn	Kolej <i>kolāj</i>
Eine Fahrt nach..., bitte.	Poproszę jeden bilet do... <i>poproschä jädän bielät</i>
Zweimal hin und zurück, bitte.	Poprosze dwa bilety w tę i z powrotem do... <i>poproschä dwa bieläti v tä i spovrotäm do...</i>
Gibt es verbilligte Wochenendkarten?	Czy są zniżkowe bilety na przejazd w czasie weekendu? <i>tschi sou snischkowä bieläti na pschäjasd v tsshassjä weekendu</i>
Gibt es eine Ermäßigung für Kinder und Studenten?	Czy jest zniżka na bilet dla dzieci i studentów? <i>tschi jäßt snischka na bielät dla dschätschi i studäntuv</i>
Bitte eine Platzkarte für den Zug um ... Uhr nach... .	Poproszę miejscówkę na pociąg do ... o godzinie... <i>poproschä mjässcuvkë na potschonk do... o gotschinjä...</i>
Wann kommt der Zug in ... an?	O której godzinie pociąg będzie w... ? <i>o kturäj gotschinjä potschonk bäntschjä v...</i>
Hat der Zug aus ... Verspätung?	Czy pociąg z ... ma spóźnienie? <i>Tschi potschonk s... ma sspuschnjänjä</i>
Habe ich in ... Anschluss nach... ?	Czy mam połączenie w... do ...? <i>tschi mam powontschänjä v... do...</i>
Wo muss ich umsteigen?	Gdzie muszę się przesiąść? <i>gdschjä muschä schjä pschässionschtsch</i>
Von welchem Gleis fährt der Zug nach... ab?	Z którego peronu* odjeżdża pociąg do...? <i>s kturägo päronu odjäschscha potschonk do...</i>
Der Zug aus... nach... fährt auf Gleis 1 ein.	Pociąg z ... do... wjeżdża na tor 1 przy peronie 1 . <i>potschonk s... do... wjäschtscha na tor pjärvschi pschi päronjä jeden.</i>
Verzeihung, ist dieser Platz frei?	Przepraszam, czy to miejsce jest wolne? <i>pschäprascham tschi to mjäscä jäßt wolnä</i>
Die Fahrkarten, bitte.	Proszę bilety do kontroli. <i>proschä bieläti do konroli</i>
Ist noch jemand zugestiegen?	Czy ktoś się dosiadł? <i>tschi ktosch schjä dossjadw</i>
Hält dieser Zug in...?	Czy ten pociąg zatrzymuje się w...? <i>tschi tän potschonk satschimujä schjä v...</i>
Kommen wir pünktlich an?	Dojedziemy na czas? <i>dojätschämi na tsshass</i>

*In Polen fragt man nach dem Bahnsteig (peron) und nicht nach dem Gleis (tor)

ą nasal, wie französisches **on**
 cz wie **tsch** in **Tschüß**
 h, ch wie **ch** in **Dach**
 ę nasal, wie **un** in frz. **Verdun**
 ł wie **w** im englischen **word**
 r **gerolltes** Zungen-r
 s wie **ss** in **Bus**
 ś, si wie in **Schwester**
 sz etwas härter als si
 z wie in **Museum**

ź, zi wie in **Journal**
 dz wie **ds** in **Rundsaal**, am **Wortende** stimmlos wie **ts**
 dź wie **dsch** **weicher als dz**, am **Wortende** wie **tsch**
 ź, rz wie in **Gendarm**
 dź wie in **Dschungel**

Betonung VORLETZTE Silbe
AUSNAHME: Fremdwörter (Ameryka, uniwersytet)



Euro-Schulen Görlitz/Zittau



[- Dekra -](#)



Sportsplitter

Zahl der Sporttreibenden Görlitzer erhöht sich

Über 7700 Mitglieder in Görlitzer Sportvereinen konnten bei der diesjährigen statistischen Auswertung gezählt werden. Das ist ein deutliches Plus zum Vorjahr. Auch gab es noch nie so viel organisierte Sportler in Görlitz. Der steigende Trend in den jüngsten Altersklassen, bis 14 Jahre, und im Seniorenbereich konnte fortgesetzt werden, was auch heißt, dass die Vereine ihre Angebote an die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst haben. Mittlerweile mehr als die Hälfte aller schulpflichtigen Kinder der 1. bis 8. Klasse treiben in einem Verein Sport. Möglich macht dies das ehrenamtliche Engagement von Übungsleitern und Funktionären.

Bei Fragen zu Sportangeboten, Sportveranstaltungen, Sportvereinen und Bildungsangeboten steht der Stadtsportbund Görlitz jederzeit zur Verfügung. Bei über 60 Sportvereinen in Görlitz sollte für jeden etwas zu finden sein.

Kontakt:

Stadtsportbund Görlitz e.V.

Käthe-Kollwitz- Straße 22

02827 Görlitz

Telefon: 03581 403777

Fax: 03581 643794

E-Mail: stadtsportbund-goerlitz@freenet.de



Der Tanzclub Grün-Gold Görlitz gibt Breitensportlern eine Wettbewerbschance

Am Sonntag, dem 30. März 2008 findet in der Turnhalle Flora in Görlitz-Rauschwalde mit freundlicher Unterstützung des Vermieters NSAC ein Breitensportwettbewerb für Kinder bis 12 Jahre und Breitensportler über 45 Jahre statt.

Veranstaltungsbeginn ist um 14:00 Uhr. Getanzt werden bei den Kindern Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive, bei den ab 45-Jährigen aus jeweils fünf Standard- und lateinamerikanischen Tänzen vier nach Wahl.

Der Eintrittspreis beträgt 2,00 € pro Person.

Der TC Grün-Gold Görlitz ruft die Sportvereine in der Stadt und den angrenzenden Kreisen auf, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen und bittet kurzfristig um Startmeldungen an den Sportwart, Herrn Falko Schiller des TC Grün-Gold Görlitz, Telefon 03581 412570. Natürlich freut sich der Tanzclub auf die zahlreichen Zuschauer und bittet um Ihre Anfeuerungsrufe in der Turnhalle.

Vorschau: Am 17. Mai 2008 findet im Wichernhaus ein Sportturnier der Hauptgruppe A und Junioren I C und II D in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen statt.



Neuer Kursplan-Aerobic beim GTV 1847 e. V.

gültig ab 01.03.2008

Turnhalle Weinhübel/Erich-Weinert-Straße

Montag 19:00 - 20:00 Uhr Aerobic (1*) Franziska/Yvonne

Turnhalle/Kunnerwitzer Straße

Montag 20:30 - 21:30 Uhr Step Intervall (1*) Daniela Fetter/
Andrea

Dienstag 20:45 - 21:45 Uhr Step BBP (1*) Kathleen

Mittwoch 19:05 - 20:00 Uhr Aerobic (1*) Franziska/Yvonne

20:10 - 21:00 Uhr Kickboxen (2*) Kathleen

Donnerstag 19:00 - 20:00 Uhr Step 2 in 1 (2*) Andrea

20:15 - 21:15 Uhr Rückenschule Kerstin

(1*) Einsteiger (2*) Mittelstufe (3*) Fortgeschritten

Volleyballer gesucht!

Die Abteilung Volleyball des Görlitzer Turnvereins 1847 e.V. sucht neue Mitspieler ab 16 Jahre. Es wird auf Volks- bzw. Breitensportbasis trainiert. Verantwortlich für das Training ist Gerd Klose. Immer montags von 20:00 bis 22:00 Uhr, in der oberen Halle des Berufsschulzentrums Sattigstraße, kann ein Schnuppertraining absolviert werden.

SV KOWEG Görlitz e. V. bietet Leichtathletik für Kinder

Die Abteilung Leichtathletik des SV KOWEG Görlitz e. V. bietet ab März ein allgemeines Training für Kinder ab 5/6 Jahren an. In einem einmal wöchentlichen Training mit Spiel und Spaß werden Kinder behutsam an unsere Sportart herangeführt. Das 45 Minuten lange Training wird immer mittwochs ab 16:15 Uhr in der Turnhalle des Berufsschulzentrums (BSZ), Sattigstraße, stattfinden. Nähere Informationen erhalten Sie unter Telefon: 03581 667800 oder 0163 8727923
SV KOWEG Görlitz
Abteilung Leichtathletik

- Dekra -

Neues vom Theater Görlitz

Onkel Wanja

Szenen aus dem Landleben von Anton Tschechow

Inszenierung des GHT Zittau

Alle lieben Jelena: Wanja liebt Jelena, Astrow liebt Jelena, Serebrjakow liebt Jelena. Letzterer hat den Vorteil, mit ihr verheiratet zu sein. Er, der emeritierte Professor, bringt seine junge Frau mit auf das Landgut seiner verstorbenen ersten Gattin. Dort wirbelt die Anwesenheit der beiden das Leben komplett durcheinander. Die Männer schwirren wie Motten um die schöne Jelena, die an ihrer Ehe leidet und doch nur zögernd mit dem Feuer spielt... Mit dem sezierenden Blick eines Arztes zeigt Anton Tschechow in seinen Szenen aus dem Landleben die Absurdität menschlichen Bemühens. Liebevoll und genau beobachtet Tschechow hier seine Charaktere, deren Lebenslügen und Ideale langsam zerbröckeln und die doch getrieben sind von einer tiefen Sehnsucht nach Liebe und Sinn.

**Letzte Vorstellung im Theater Görlitz:
Fr., 14. März, 19:30 Uhr**

Der geschenkte Gaul

Hildegard Knef-Portrait - gezeichnet von Dorit Gäbler

„Die Sängerin, die ohne Stimme singen konnte“, war Hildegard Knef; die Sängerin, die mit der Stimme Hildegard Knefs Lieder singen kann, ist Dorit Gäbler. Die geborene Plauenerin mit Ausbildung in Schauspiel, Gesang und Tanz tritt mit ihrem Trio „Swinging Friends“ den Beweis an, dass eine ausgebildete Chanson-Stimme der Gestaltungsfähigkeit der Knef'schen Diktion nicht nachstehen muss. Einige von Hildegard Knefs philosophischen Texten werden gesprochen, an ihre Schallplatten- und Tournee-Tätigkeit erinnert.

Sa., 15. März, 19:30 Uhr im Theater Görlitz



Dorit Gäbler singt Hildegard Knef

Kiss me, Kate!

Musical von Cole Porter

Kiss me, Kate! Eine wahrlich charmante Aufforderung. Shakespeares komisch-ironisch inszenierter Kampf der Geschlechter in „Der Widerspenstigen Zähmung“ lieferte die Vorlage zu diesem Gerangel um Liebe und Macht, Business und Show. Und als ob dieses Stück nicht schon vergnüglich genug wäre, wird ihm eine Rahmenhandlung verpasst, die es an Humor und Witz mit Shakespeares Werk aufnehmen kann. Doppelter Spaß ist garantiert, wenn sich die beiden Hauptfiguren Fred und Lilli nicht nur auf der

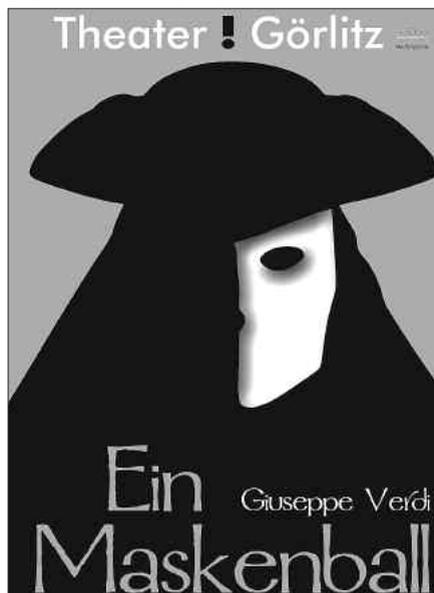
Bühne einen pointierten Schlagabtausch liefern, sondern auch hinter den Kulissen ihren amüsanten Privatkrieg auf die Spitze treiben.
So., 16. März, 19:00 Uhr im Theater Görlitz

Premiere!

Ein Maskenball

Oper von Giuseppe Verdi

Gegen König Gustav ist eine Verschwörung im Gange. Er trifft Vorbereitungen für einen Maskenball, auf dessen Gästeliste auch der Name Amelias steht, der Frau seines Freundes René. Gustav und Amelia verbindet innige Liebe, jedoch leidet Amelia unter dem inneren Widerstreit zwischen der Liebe zu ihrem Ehemann und ihren Gefühlen zu Gustav. Von der Wahrsagerin Ulrika erbittet sie ein Mittel gegen ihre Zuneigung zu Gustav.



Plakat „Ein Maskenball“

Als René eine geheime Liebschaft zwischen Amelia und Gustav vermutet, schließt er sich blind vor Eifersucht den Verschwörern an. Auf dem Maskenball, bei dem Gustav sich für immer von Amelia verabschieden möchte, tötet René in Verkennung der wahren Umstände seinen Freund. Damit erfüllt sich Ulrikas Prophezeiung, dass Gustav durch die Hand eines Freundes sterben wird.

Giuseppe Verdis Oper „Ein Maskenball“ aus dem Jahre 1859 gehört zu den Standardwerken des klassischen Opernrepertoires. Das Libretto stützt sich auf die historischen Ereignisse um den mysteriösen Tod des schwedischen Königs Gustav III. aus dem Jahr 1752. Da die römische Zensur keinen Königsmord auf der Bühne wünschte, musste Verdi sein Werk mehrmals umarbeiten und verlegte die Handlung kurzerhand nach Boston in die USA. Die Görlitzer Inszenierung von Klaus Arauner wird an den Originalschauplatz Schweden zurückkehren.

Premiere am Ostersonabend, 22. März, 19:30 Uhr

**Weitere Vorstellungen im Theater Görlitz:
Sa., 29. März, 19:30 Uhr | Fr., 4. April, 19:30 Uhr | So., 6. April, 15:00 Uhr | Sa., 26. April, 19:30 Uhr**

Maria Stuart

Drama von Friedrich Schiller

Inszenierung des DSVTh Bautzen

Im Mittelpunkt stehen zwei starke Frauen in einer Männerwelt. Maria Stuart, Königin von Schottland, und Elisabeth I., Königin von England. Maria ist aus Schottland vor ihren Verfolgern geflohen, die sie des Gattenmordes bezichtigen. Sie sucht am Hofe Elisabeths Schutz: ein Irrglaube, denn hier wird sie wegen des Verdachts auf Hochverrat in Kerkerhaft genommen. Elisabeth sowie ihre Berater und Strategen sehen in Maria Stuart eine große Gefahr, denn die Königin von Schottland hält sich für die legitime Anwärtin auf den englischen Thron und kann gewisse Ansprüche auf die Thronfolge in England stellen. Und als Glaubensgegnerin ist Maria nicht minder gefährlich: der Protestantin und Engländerin Elisabeth steht eine leidenschaftliche Katholikin entgegen, deren Kirche einen gigantischen Machtapparat unterhält. Parallel zur politischen Konstellation spielt auch die Konfrontation zweier Frauen eine Rolle, die sich beide um die Gunst des selben Mannes streiten, wobei die attraktive Maria die besten Aussichten auf Erfolg hat. Die scheinbare Siegerin ist am Ende Elisabeth, die Maria aufs Schafott bringt...

**Ostersonntag, 23. März, 19:00 Uhr
im Theater Görlitz**



Szenenbild

Die Walküre

Oper von Richard Wagner - Erster Aufzug

Oper am Klavier

Erschöpft und waffenlos fällt der gejagte Siegmund in Hundings mächtiges Haus, wo er Sieglinde, die Frau des Hausherrn, um Gastfreundschaft bittet... Das Drama nimmt seinen Lauf! Im Zentrum des ersten Aufzugs der Walküre von Richard Wagner steht die packende Dreiecksgeschichte des Zwillingspaars Siegmund und Sieglinde sowie des betrogenen Ehemanns Hunding. Die zärtliche und leidenschaftliche Gefühlswelt des Paares steht im schroffen Kontrast zur brutalen Welt Hundings.

Theater hinterm Vorhang!

Ostermontag, 24. März, 19:30 Uhr



Yvonne Reich als Sieglinde und Daniel Brenna als Siegmund



Apollo (Görlitz, Hospitalstr. 2)

Das Leben ist hart(z)

Theaterstück frei nach den Märchen der Gebrüder Grimm

Dornröschen macht Werbung für Mundwasser, Rotkäppchen hat ein Drogenproblem und das tapfere Schneiderlein muss auf dem Bau arbeiten. Hänsel braucht ein neues Handy und Gretel ein schickes Tattoo, aber Geld ist sowieso keins da. Nach dem furiosen Erfolg des Arbeitslosentheaterstückes „Hartzreise - zieht euch warm an“ ist aus der Zusammenarbeit des Theaters Görlitz mit dem Dienstleistungszentrum für Arbeit ein Folgeprojekt entstanden. Unter dem Titel „Das Leben ist hart(z)“ kommen diesmal bekannte Märchen der Gebrüder Grimm in leicht veränderter Gestalt aber mit altbewährtem, zum Teil sarkastischem Humor auf die Bühne.

Mi., 12. und Do., 13. März, je 19:30 Uhr im Apollo

Gohmische Gesänge un gleene Schdischeleien

Sächsische Revue mit dem Schauspielensemble „SachsenDreyer“

Der Sachse kämpft mit dem alltäglichen Wahnsinn, er tut das mit Humor und Biss, lädt das Publikum ein, dabei zu sein und zu erleben, was ihm alles so geschieht. Die Darsteller schlüpfen in eine Unzahl von Rollen, Figuren, Typen und Charakteren, überraschen den Zuschauer mit Verwandlung und Verkleidung. Ein abwechslungsreicher Bilderbogen verführt Auge und Ohr in ebenso humorvoller wie effektvoller Weise.

Fr., 14. März, 19:30 Uhr im Apollo



Ensemble „SachsenDreyer“

Ursula von Rätin auf Reisen

Unterhaltsames Puppenspiel

Cornelia Fritzsche (Animation und Gesang) | Robert Jentzsch (Piano)

Da gibt es die geplanten Reisen, die verpatzten Reisen, die unvorhergesehenen Reisen, die erfreulichen und die unerfreulichen Reisen. Ja, ja das Schicksal ist manchmal hart und zu manch einer Reise kommt es erst gar nicht...

Freuen Sie sich auf das neue Programm unserer adeligen Rattendame und ihrem Pianisten, denn ein Liedlein kann sie Ihnen singen, die Weitgereiste! Erleben Sie mit, wie aus der längst abgesehenen Ratte, die im Fundus des Puppentheaters vor allem Angst vor Motten hatte, die gefeierte Ratten-Entertainerin „Ursula von Rätin“ wird. Animateurin und Puppe beanspruchen die Lachmuskeln des Publikums aufs Äußerste.

Gründonnerstag, 20. März, 19:30 Uhr im Apollo

Puppentheater für Kinder ab 4 Jahren im Apollo

„Das Wildpferd unterm Kachelofen“ am Karfreitag, 21. März, 15:00 Uhr

Mit dem sprechenden Esel Schnauz, dem schönen, falschen Prinzen und der klugen Katinka kann Jakob Borg Schätze suchen, ein Wildpferd fangen oder im Gruselzelt übernachten. Keiner dieser Freunde lacht über ihn, wenn er den Kopfstand nicht kann. Dass niemand außer Jakob seine Freunde sehen kann, ist ihm und seinem Opa völlig egal. Zusammen tauchen sie ein in die wunderbare Welt der Geschichten und Abenteuer...

„Rotkäppchen“ am Ostersonntag, 23. März, 10:00 Uhr

Ein kleines Mädchen macht sich auf den Weg zu seiner Großmutter, um ihr lauter gute Sachen zu bringen, denn sie ist krank. Der Weg zum Haus der Großmutter führt durch einen dichten, dunklen Wald. Und im Wald gibt es bekanntlich viele wilde Tiere - Hasen, Eulen, Uhus, Rehe und manchmal auch Wölfe...

Oskar und die Dame in Rosa

Puppenspiel

für Leute ab 12 Jahren

Oskar ist erst zehn, aber er weiß, dass er sterben wird.

„Eierkopf“ nennen ihn die anderen Kinder im Krankenhaus. Doch das ist nur ein Spitzname und tut nicht weiter weh. Schlimmer ist, dass seine Eltern Angst haben, mit ihm über die Wahrheit zu reden. Da bringt ihn Madame Rosa auf die Idee, über alles nachzudenken, was ihn bewegt - in 13 Briefen an den lieben Gott...

Karfreitag, 21. März, 19:30 Uhr im Apollo



Oskar schreibt Briefe an den lieben Gott...

Liedermacher: Joscha Zmarzlik & Sebastian Opitz



Joscha Zmarzlik (links) und Sebastian Opitz

Lied² - Popchanson trifft Liedpoesie

Unter dem Motto Popchanson trifft Liedpoesie erklingen Klavierweisen im Chansonstil - bedächtig, unterhaltsam, ausgeflippt. Der Dresdner Popchansonier Sebastian Opitz trifft auf den Kölner Liedpoeten Joscha Zmarzlik. In ihrem gemeinsamen Programm präsentieren sie sich mit ihren Liedern sowohl einzeln als auch gemeinsam unter

Zuhilfenahme von Klavier, E-Piano, Klarinette und Akkordeon.

Ostersonnabend, 22. März, 20:00 Uhr im Apollo

Kartenvorverkauf

Theater Görlitz Demianiplatz 2, 02826 Görlitz

Di. - Fr. 10:00 - 12:30 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr

Sa. 10:00 - 12:30 Uhr

Kartentelefon: 03581/474747, www.theater-goerlitz.de

Karten auch bei:

Touristbüro i-vent, Obermarkt 33/Ecke Brüderstraße, 02826 Görlitz

März bis Oktober: Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr,

Sa. 9:30 - 17:00 Uhr,

So. 9:30 - 15:00 Uhr

November bis Februar: Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr,

Sa. 9:30 - 15:00 Uhr

Tel.: 0 35 81/42 13 62, E-Mail: info@i-vent-online.de

SZ Treffpunkt, CityCenter Frauentor, An der Frauenkirche 12, 02826 Görlitz

Mo - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr

Tel.: 0 35 81/47 10 52 70, E-Mail: tp.goerlitz@dd-v.de

[- Winkel -](#)



Termine

Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag

11.03.		Frau Dünnbier, Edeltraud	75. Geburtstag	Frau Käsche, Elsbeth	80. Geburtstag
Herr Holka, Arno	80. Geburtstag	Frau Kaliske, Karin	70. Geburtstag	Frau Mannack, Maria	80. Geburtstag
Herr Reißner, Horst	80. Geburtstag			Frau Tempel, Ruth	80. Geburtstag
Frau Zingel, Ursula	80. Geburtstag	18.03.		Frau Fey, Helga	70. Geburtstag
Frau Labisch, Eva	70. Geburtstag	Frau Brückner, Waltraud	75. Geburtstag	Frau Geißler, Renate	70. Geburtstag
Frau Petau, Helga	70. Geburtstag	Herr Eckardt, Joachim	75. Geburtstag	Herr Merkel, Eberhard	70. Geburtstag
		Frau Jaster, Edeltraud	75. Geburtstag	Herr Möller, Heinz	70. Geburtstag
12.03.		Frau Neumann, Ursula	70. Geburtstag	Frau Schiffer, Brigitte	70. Geburtstag
Frau Hahn, Margarete	92. Geburtstag			Frau Tilch, Elvira	70. Geburtstag
Frau Brückner, Agnes	80. Geburtstag	19.03.			
Frau Hartig, Erna	80. Geburtstag	Frau Neumann, Margot	85. Geburtstag	24.03.	
Herr Wenzel, Siegfried	80. Geburtstag	Frau Pech, Ruth	85. Geburtstag	Herr Förster, Willi	85. Geburtstag
Herr Großer, Günter	75. Geburtstag	Frau Seibt, Irmgard	75. Geburtstag	Herr Scholz, Hans	85. Geburtstag
		Herr Gorn, Walter	70. Geburtstag	Herr Rau, Wolfgang	75. Geburtstag
13.03.		Frau Gregor, Ingeborg	70. Geburtstag	Frau Böhme, Hannelore	70. Geburtstag
Frau Valtin, Johanna	93. Geburtstag	Herr Kaufmann, Horst	70. Geburtstag	Herr Krebs, Jürgen	70. Geburtstag
Frau Gehler, Irene-Rose	91. Geburtstag	Herr Walter, Manfred	70. Geburtstag	Frau Männel, Hannelore	70. Geburtstag
Frau Wunderlich, Brigitte	75. Geburtstag			Frau Vogel, Hannelore	70. Geburtstag
		20.03.			
14.03.		Frau Nehiba, Gertrud	94. Geburtstag	25.03.	
Frau Abraham, Ursula	85. Geburtstag	Frau Szczyra, Maria	90. Geburtstag	Herr Renger, Willy	93. Geburtstag
Frau Kottwitz, Gerda	85. Geburtstag	Herr Natschke, Horst	80. Geburtstag	Herr Paluch, Norbert	91. Geburtstag
Herr Miller, Ryszard	75. Geburtstag	Frau Kerk, Anne	70. Geburtstag	Frau Meißner, Grete	85. Geburtstag
Herr Preißler, Siegfried	75. Geburtstag	21.03.		Herr Wehlte, Helmut	85. Geburtstag
Frau Weise, Luzia	75. Geburtstag	Frau Funke, Edith	90. Geburtstag	Frau Beyer, Christa	75. Geburtstag
Frau Jank, Regine	70. Geburtstag	Frau Weigel, Sieglinde	75. Geburtstag	Frau Pfuhl, Marianne	75. Geburtstag
Frau Steuer, Ingeborg	70. Geburtstag	Frau Liebreiz, Gerda	70. Geburtstag	Frau Reichelt, Isolde	75. Geburtstag
Herr Willenberg, Joachim	70. Geburtstag			Frau Stricker, Marie	75. Geburtstag
		22.03.		Herr Klückmann, Hans-Jürgen	70. Geburtstag
15.03.		Herr Morawe, Horst	80. Geburtstag	Frau Pecina, Gisela	70. Geburtstag
Herr Schütze, Herbert	80. Geburtstag	Herr Speer, Heinz	80. Geburtstag		
Herr Mischke, Wolfgang	70. Geburtstag	Frau Bodinka, Leonore	70. Geburtstag		
Herr Prenzel, Dieter	70. Geburtstag	Frau Lange, Helga	70. Geburtstag		
Herr Wieczorek, Volkhard	70. Geburtstag	Herr Richter, Wolfgang	70. Geburtstag		
16.03.		Herr Rothardt, Werner	70. Geburtstag		
Frau Schneider, Anna	92. Geburtstag	Frau Schernath, Anita	70. Geburtstag		
Herr Herrmann, Johannes	80. Geburtstag	Herr Wachs, Peter	70. Geburtstag		
Frau Barwisch, Vera	75. Geburtstag				
		23.03.			
17.03.		Frau Ambrosius, Ruth	85. Geburtstag		
Frau Jannasch, Erna	90. Geburtstag	Frau Friedrich, Ilse	85. Geburtstag		
Frau Machoy, Erna	80. Geburtstag	Frau Walter, Annelies	85. Geburtstag		

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind.

Dies gilt gemäß Paragraf 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung gemeldet sind.

- Mediteran -

- BS Krankenpflege -

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de



Apotheken-Notdienste 11. März 2008 bis 25. März 2008

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 40 67 76 oder 40 67 77 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	11. März	Apotheke am Demianiplatz, Demianiplatz 8	412080
Mittwoch	12. März	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Donnerstag	13. März	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Freitag	14. März	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Samstag	15. März	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Sonntag	16. März	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Montag	17. März	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Dienstag	18. März	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Mittwoch	19. März	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Donnerstag	20. März	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Freitag	21. März	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Samstag	22. März	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Görlitzer Straße 1	035828 354
Sonntag	23. März	Guten-Tag-Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Montag	24. März	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Dienstag	25. März	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt diesen Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (Pkw) jeden Samstag jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr in den DRK-Ausbildungsräumen Rauschwalder Straße 55 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Kurs für Führerscheinbewerber am Samstag, dem **15. März 2008**, von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Training

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt das nächste Erste-Hilfe-Training am **12. März 2008** von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ort wird auf Anfrage mitgeteilt. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 11. März bis 25. März 2008

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

11. März 2008 bis 14. März 2008

TA M. Barth, Görlitz, Seidenberger Straße 36
Telefon 851011 oder 0172 3518288, privat 03588 222274

14. März 2008 bis 21. März 2008

TA H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45
Telefon 405229 oder 0160 6366818, privat 408669

21. März 2008 bis 25. März 2008

TÄ Mira Gelehrter, Görlitz, Konsulstraße 11
Telefon 428342, privat 0172 5459200

DRK-Blutspendetermine

Mittwoch 12.03.2008, 13:00 - 19:00 Uhr

Transfusionsmedizinische Abteilung, Zeppelinstraße 43

Montag 17.03.2008, 12:30 - 15:00 Uhr

Berufliches Schulzentrum für Technik, Lessingstraße 11

Mittwoch 19.03.2008, 13:00 - 19:00 Uhr

Transfusionsmedizinische Abteilung, Zeppelinstraße 43

Donnerstag 20.03.2008, 11:00 - 14:30 Uhr

St. Carolus Krankenhaus, Carolusstraße 212

Erste-Hilfe-Grundkurs

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Erste-Hilfe-Grundkurs am **17./18. März 2008** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ort wird auf Anfrage mitgeteilt. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

- Friedrich -

- Berufsfachschule -



Kurse und Seminare an der Volkshochschule Görlitz Frühjahrssemester 2008

Kurse und Veranstaltungen, deren Beginn im Zeitraum vom 11.03. bis 01.04.2008 geplant ist.
(Für alle Veranstaltungen ist Voranmeldung erforderlich!)



Sprachen

11.03. - 24.06.2008	08:15 - 09:45 Uhr	Englisch Aufbaukurs IV	08F4635AU
11.03. - 24.06.2008	10:00 - 11:30 Uhr	Englisch Grundkurs VI	08F4624GR
11.03. - 08.07.2008	15:00 - 16:30 Uhr	Englisch Konversationskurs	08F4651KO
11.03. - 08.07.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Englisch Konversationskurs	08F4652KO
12.03. - 18.06.2008	08:15 - 09:45 Uhr	Englisch Grundkurs III	08F4620GR
12.03. - 25.06.2008	17:30 - 19:00 Uhr	Japanisch Grundkurs I	08F41001GR
12.03. - 25.06.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Türkisch Grundkurs I	08F42401GR
12.03.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Jzyk polski w practice - Polnischtreff	08F41750KO
13.03. - 26.06.2008	08:15 - 09:45 Uhr	Englisch Konversationskurs	08F4653KO
13.03.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Encuentro al espanol - Spanischtreff	08F42210KO
13.03. - 26.06.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Englisch Aufbaukurs IV	08F4636AU
31.03. - 05.05.2008	17:30 - 18:15 Uhr	Einzelunterricht Englisch	08F4638IN
01.04. - 22.04.2008	16:30 - 18:45 Uhr	Bewerbungstraining in Englisch	08F4661WE

Gesundheit

11.03. - 27.05.2008	17:30 - 18:30 Uhr	Wirbelsäulengymnastik	08F3220GY
01.04. - 06.05.2008	15:00 - 16:30 Uhr	Senioren-gymnastik - Schongymnastik	08F3222GY
01.04. - 27.05.2008	19:45 - 20:45 Uhr	Salsa LA 6	08F32948TZ
01.04. - 27.05.2008	21:00 - 22:00 Uhr	Salsa Cubana 4	08F32946TZ

Arbeit und Beruf

11.03. - 01.07.2008	17:30 - 19:00 Uhr	10-Finger-Tastschreiben am Computer	08F5401CS
11.03. - 29.04.2008	18:00 - 20:15 Uhr	AutoCAD - Grundkurs	08F5165CA
17.03. - 07.07.2008	17:30 - 20:45 Uhr	Lohn- und Gehalt am PC	08F5503BU

Kreatives

wöchentlich montags	15:00 - 18:00 Uhr	Keramik für jedermann (Offene Veranstaltungen)	
wöchentlich mittwochs	15:00 - 17:00 Uhr	Keramik für jedermann (Offene Veranstaltungen)	
12.03.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Osterfloristik	08F21206FL
14.03. - 15.03.2008	17:00 - 19:30 Uhr	Osterkörbchen selbst geflochten	08F21203WF
31.03. - 21.04.2008	16:00 - 18:15 Uhr	Nähen mit der Maschine	08F2131NM

Spezial

12.03.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Architektur des Mittelalters	08F11102SF
14.03. - 16.03.2008	lt. Programm	Amtlicher Sportbootführerschein SEE	08F6012SB
15.03.2008	09:00 - 16:00 Uhr	Erfolgreiche Pressearbeit - Vereinsmanagement	08F5908PR
17.03.2008	17:30 - 19:00 Uhr	Das Behindertentestament	08F10505TE
19.03.2008	17:00 - 18.30 Uhr	Architektur der Neuzeit	08F11103SF
29.03.2008	07:00 - 20:00 Uhr	Tagesfahrt Breslau	08F11002SR

Kursübersicht Bereich Gesundheit (Auszug)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sa./So.
09:30				Aquagymnastik		Salsa f. Anf./Orient. Tanz
10:30				Aquajogging		
11:30				Aquagymnastik		
12:30						Orient. Tanz
15:00		Senioren gymnastik	Seniorentanz			
16:00		Geselliges Tanzen				
16:30					Zeitgenössisch. Tanz	
17:00	Nordic Walking		Pop gymnastik	Modern Jazz Dance	Laufgruppe Kids	
17:30	Oriental. Tanz	Wirbelsäulengymn.			Bootsführerschein	
18:00		Gymn. Stepp/BBP	- Abnehmen - Aerobic Workout	Inline-Skating	Capoeira	
18:30	Capoeira	- Kräuterführung - Square Dance	Partner- massage	Qigong - Kochen f. Einsteiger	Türkisch-Anatol. Küche	
19:00	Mobbing	Gymn. Stepp/BBP	Gymnast. f. Mollige	Kollegiale Beratung		
19:30		Rückenschule				
20:00				Feldenkrais		

Nähere Informationen zu den Kursen erfragen Sie bitte direkt in der VHS!

Geschäftsstelle der Volkshochschule Görlitz e. V.:

Langenstraße 23, 02826 Görlitz, Tel. 03581 42098-0 Fax 03581 4209822 E-Mail: vhsgoerlitz@online.de

Geschäftszeiten : Mi: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr;

Die und Do: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr, Mo und Fr: 9:00 bis 12:00 Uhr



Straßensammlung Wertstoffe: Pappe/Papier

Bitte stellen Sie Ihre Sammlung am Abholtag bis 6:00 Uhr auf dem Gehweg vor dem Grundstück in nicht verkehrsbehindernder Weise bereit. Schützen Sie es vor unbefugten Händen!

Beachten Sie die Witterungsverhältnisse! Sollte Ihr Sammelgut bis 16:00 Uhr nicht abgeholt worden sein, entfernen Sie es bitte aus dem öffentlichen Verkehrsraum und setzen Sie sich mit dem Entsorgungsunternehmen in Verbindung:

Transport und Recycling
Ingo Wunderlich
Telefon 03581 740007 oder
0177 3340459

im Auftrag von

VEOLIA Umweltservice Ost GmbH & Co. KG

Altpapier: - trockene Zeitungen und Zeitschriften
 - Pappe und Kartonagen

Dienstag, 11.03.2008

Am Sande, Auf dem Hausacker, Deutsch-Ossig-Ring, Erich-Oppenheimer-Straße, Etkar-André-Straße, Fritz-Heckert-Straße, Gerda-Boenke-Straße, In der Aue, Karlstraße, Kirchstraße, Leschwitz-Straße, Neusiedlerstraße, Posottendorfer Straße, Seidenberger Straße, Stauffenbergstraße

Mittwoch, 12.03.2008

Alexander-Bolze-Hof, Alte Nieskyer Straße, Am Jugendborn, Am Stadtgarten, Antonstraße, Bogstraße, Friedhofstraße, Gersdorfstraße, Girbigsdorfer Straße, Heilige-Grab-Straße, Hohe Straße, Hussitenstraße, Jahnstraße, Kummerau, Lausitzer Straße, Liebigstraße, Lilienthalstraße, Lunitz, Luthersteig, Mariengasse, Nieskyer Straße, Nordring, Obersteinweg, Parsevalstraße, Peter-Liebig-Hof, Röntgenstraße, Schanze, Scultetusstraße, Steinweg, Ulmenhof, Virchowstraße, Wendel-Roskopf-Straße, Zeppelinstraße

Donnerstag, 13.03.2008

Am Feierabendheim, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, An der Alten Ziegelei, An der Terrasse, Birkenallee, Finstertorstraße, Große Wallstraße, Kleine Wallstraße, Klingewalde, Marienaue, Marienauer Weg, Minna-Herzlieb-Straße, Neißering, Neugasse, Nikolaigraben, Ostring, Rothenburger Straße, Schlesische Straße, Siedlung Königshufen, Windmühlenweg, Ziegeleiweg, Zur Tischbrücke

Montag, 17.03.2008

Augustastraße, Berliner Straße, Dr.-Friedrichs-Straße, Dresdner Straße, Gobbinstraße, Hartmannstraße, Hospitalstraße, Jochmannstraße, Konsulplatz, Konsulstraße, Krölstraße, Landeskronstraße, Leipziger Straße, Löbauer Straße, Luisenstraße, Lutherplatz, Mittelstraße, Otto-Buchwitz-Platz, Salomonstraße, Schulstraße, Straßburgerstraße, Wilhelmsplatz

Dienstag, 18.03.2008

Am Stadtpark, An der Obermühle, Bahnhofstraße, Bergstraße, Blockhausstraße, Blumenstraße, Brückenstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Emmerichstraße, Furtstraße, Gartenstraße, Handwerk, Jakob-Böhme-Straße, James-von-Moltke-Straße, Johannes-Wüsten-Straße, Julius-Curie-Straße, Kleine Konsulstraße, Kränzelstraße, Lindenweg, Louis-Braille-Straße, Mühlweg, Parkstraße, Postplatz, Schillerstraße, Schützenstraße, Sohrstraße, Theodor-Körner-Straße, Uferstraße, Weberstraße

Mittwoch, 19.03.2008

An der Frauenkirche, Apothekergasse, Bäckerstraße, An der Peterskirche, Bismarckstraße, Büttnerstraße, Demianiplatz, Elisabethstraße, Fischmarkt, Fischmarktstraße, Fleischerstraße, Hainwald, Helle Gasse, Hoherstraße, Hugo-Keller-Straße, Judenstraße, Karpfengrund, Krebsgasse, Krischelstraße, Langenstraße, Marienplatz, Neißstraße, Otto-Müller-Straße, Peterstraße, Plattnerstraße, Rosenstraße, Schwarze Straße, Sporengasse, Struvestraße, Theaterpassage, Untermarkt, Verrätergasse

Dienstag, 25.03.2008

Albrecht-Thaer-Straße, Amselgrund, An der Sternwarte, Auenweg, Beethovenstraße, Drosselstraße, Fliederweg, Friedrich-Ebert-Straße, Friesenstraße, Gerberstraße, Geschwister-Scholl-Straße, Goldregenweg, Grundstraße, Hermann-Löns-Straße, Holunderweg, Joh.-Sebastian-Bach-Straße, Karl-Eichler-Straße, Kastanienallee, Königshainer Straße, Landgutweg, Lilienweg, Lindenstraße, Lupinenweg, Mozartstraße, Neue Straße, Nordstraße, Promenadenstraße, Quellweg, Richard-Struhl-Straße, Robert-Schumann-Straße, Südoststraße, Talstraße, Thomas-Münzer-Straße, Walter-Rathenau-Straße, Wiesenweg

Straßenreinigungstermine der Entsorgungsgesellschaft Görlitz mbH

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 - 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin durch die EGG aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich! Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. **Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden!**

Reinigungsklassen 1 und 5

Montag Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), Steinstraße, Brüderstraße, Postplatz
Dienstag Neißstraße, Struvestraße (zwischen Marienplatz und Bismarckstraße), An der Frauenkirche, Peterstraße
Mittwoch Berliner Straße, Marienplatz, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Bei der Peterskirche
Freitag Berliner Straße, Marienplatz, Untermarkt (ohne Gehbahn unter den Arkaden), Annengasse

Dienstag 11.03.08 - An der Terrasse, Am Feierabendheim, Ostring, Am Jugendborn

Mittwoch 12.03.08 - Peter-Liebig-Hof, Wendel-Roskopf-Straße, Gersdorfstraße, Nordring, Alexander-Bolze-Hof

Donnerstag 13.03.08 - Scultetusstraße, Antonstraße, Am Wiesengrund, Fischmarkt, Fischmarktstraße, Jakob-Böhme-Straße, Sohrstraße, Bergstraße mit Platzfläche

Freitag 14.03.08 - Am Stadtgarten, Hussitenstraße, Lausitzer Straße

Montag 17.03.08 - Am Hirschwinkel (zwischen Am Stockborn und Nikolaigraben), Am Stockborn, Nikolaigraben (nur Fahrbahn S 127), Hugo-Keller-Straße, Grüner Graben (zwischen Demianiplatz und Pontestraße), Pontestraße, Luisenstraße, Otto-Buchwitz-Platz, Melanchthonstraße (zwischen Sattigstraße und Reichertstraße), Bismarckstraße, Grüner Graben (zwischen Pontestraße und Heilige-Grab-Straße)

Dienstag 18.03.08 - Wilhelmsplatz, Schlesische Straße (zwischen Nieskyer Straße und Zufahrt Häuser 85 - 113), Leschwitz-Straße, Klosterplatz, Klosterstraße

Mittwoch 19.03.08 - Krölstraße, Rauschwalder Straße (zwischen Cottbuser Straße und Reichenbacher Straße), Reichenbacher Straße, Reichertstraße, Dr.-Friedrichs-Straße, Joliot-Curie-Straße, Heilige-Grab-Straße (zwischen Girbigsdorfer Straße und Zeppelinstraße)

Donnerstag 20.03.08 - Am Museum, Bäckerstraße, Nonnenstraße, Bahnhofsvorplatz, Hans-Nathan-Straße, Diesterwegstraße, Diesterwegplatz

Dienstag 25.03.08 - Obermarkt (ohne innere Parkflächen), Demianiplatz (oberer Bereich Nr. 8 - 23), Dr.-Kahlbaum-Allee (zwischen Schillerstraße und Am Stadtpark), Am Stadtpark, Schillerstraße, Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Brautwiesenplatz, Am Brautwiesentunnel, Lutherstraße, Christoph-Lüders-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Cottbuser Straße), Zeppelinstraße, Nieskyer Straße, Bahnhofstraße (zwischen Schillerstraße und Blockhausstraße)

- Bildungsnetzwerk -

Besuchen Sie uns
 im Internet
www.wittich.de





Görlitz-Information

Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH

www.europastadt-goerlitz.de, info@europastadt-goerlitz.de

Öffentliche Stadtführungen

- Historische Altstadt -

täglich 10:30 Uhr

Klassischer Rundgang entlang faszinierender Architektur im historischen Stadtkern durch verschiedene Epochen der Zeitgeschichte.

Die Vormittagsführungen am Donnerstag und Sonntag enden an der Peterskirche mit der Möglichkeit, die Kirche zu besichtigen. Dort erklingt die Sonnenorgel zum „Orgel • Punkt 12“ - Orgelmusik mit Meditation und Information.

Treffpunkt: Görlitzinformation, Brüderstraße 1

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

- Historische Altstadt -

täglich 12:00 Uhr und 14:00 Uhr

Treffpunkt: Brunnen Obermarkt

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

Karten: Görlitzinformation, Brüderstraße 1
Touristbüro i-vent,
Obermarkt 33/Ecke Brüderstr.
Schlesische Schatztruhe,
Brüderstr. 13



- Sagenspektaculum -

4. April

Görlitzer Schreyhals und mittelalterlicher Spielmann erzählen skurrile, lustige und gruselige Geschichten

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen Obermarkt/Brüderstraße

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro

- Görlitzer Nachtwächter -

22. März

Abendlicher Rundgang durch die romantisch erleuchtete Altstadt mit kostümierter Figur

Treffpunkt: 21:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Eingang Obermarkt

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 3,50 Euro/erm. 1,50 Euro (bis 14 J.)

- Görlitzer Stadtwächter -

14. März

Kurzweiliger Rundgang in Begleitung einer „sagenhaften“ Gestalt im historischen Kostüm mit Souvenir und Abschiedstrunk.

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Dicker Turm, Marienplatz

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro



GÖRLITZ
ZGORZELEC
EUROPASTADT

- Görlitz „erfahren“ -

täglich 10:00, 11:30, 13:00, 15:00 Uhr

Große Stadtrundfahrt mit Stadtführer durch Gründerzeit und Jugendstil, historische Altstadt und Zgorzelec (PL)

Treffpunkt: vor der Dreifaltigkeitskirche, Obermarkt

Dauer: 90 Minuten

Preis p. P.: 9,50 Euro,
Mindestteilnehmerzahl: 2

- Heiliges Grab und Reformation -

21. März

Mit dem Kirchenältesten Frenzel durch einige Kirchen der Stadt und das Heilige Grab - die kirchliche und geistige Entwicklung der Stadt - von den Emmerichs bis Martin Moller und Jacob Böhme.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Brunnen am Obermarkt

Dauer: ca. 120 Minuten,

Preis p. P.: 5,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro, zusätzlich Eintritt im Heiligen Grab 1,50 € p. P.

- Mit Oberbürgermeister Hugo Sattig durch die Gründerzeit -

21. März

In der Amtszeit Sattigs - und nicht zuletzt ist das sein Verdienst - sind viele Dinge in der Stadt verändert worden. Die heutige Stadtstruktur wurde gedanklich und baulich angelegt, prägende Gebäude gehen auf ihn zurück.

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen am Obermarkt

Dauer: ca. 90 Minuten,

Preis p. P.: 5,50 Euro (ermäßigt 4,50 Euro)

Änderungen vorbehalten.

Ermäßigungen gelten, wenn nicht anders angegeben, für Schwerbehinderte sowie für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren, Kinder unter 6 Jahren sind frei!

Die Führungen sind je nach Verfügbarkeit auch außerhalb der genannten Zeiten auf Anfrage bei der Görlitzinformation buchbar.

Bitte erwerben Sie die Teilnehmerkarten für die Führungen vorher in der Görlitz-Information, Brüderstraße 1



Kartenvorverkauf

20.03.08, 19:30 Uhr, **Lukaspassion**, Ev.

Kreuzkirche, 13,00/9,00 Euro

21.03.08, 00:01 Uhr, **Die Toten Ärzte**, Landskron KULTurBRAUEREI, 9,90 Euro

27.03.08, 19:00 Uhr, **Maxim Kowalew Don Kosaken**, Lutherkirche, 14,00/9,00 Euro

29.03.08, 21:00 Uhr, **Unheilig**, Landskron KULTurBRAUEREI, 18,00 Euro

29.03.08, 16:00 Uhr, **Zu Gast: Giso Weißbach**, Viktoriagarten, 15,00 Euro

20.04.08, 16:00 Uhr, **Melodien der Herzen** - Die große Operettengala, Kulturhaus Bischofwerda, 31,50/28,50/25,50 Euro

27.04.08, 18:00 Uhr, **Starparade der Volksmusik** mit Mara Kayser, Schützenplatzhalle Bautzen, 42,00/38,00/34,00 Euro

27.04.08, 16:00 Uhr, **Musik, die Ihnen Freude bringt**, mit Petra Kusch-Lück, Roland Neudert u. a., Viktoriagarten, 23,50 Euro - verlegt vom 13.04.08.

28.04.08, 18:00 Uhr, **Starparade**, Mandau-park Zittau, 42,00/38,00/34,00 Euro

03.05.08, 19:00 Uhr, **2. Schöpstaler Frühlingsfest**, Live: Die Schäfer u. a. Auepark Girsbigsdorf, 22,00 Euro

24.05.08, 20:00 Uhr, **Marianne Rosenberg**, Gewandhaus Leipzig, 48,00/39,20/35,90 Euro

28.06.08, 17:00 Uhr, **Schlagernacht der Stars** mit Bernhard Brink, Claudia Jung, Nino de Angelo, Ireen Sheer, Andreas Martin u. v. a., Hutbergbühne Kamenz, 39,50 Euro

12.07.08, 21:00 Uhr, **Die große Galanacht des Musicals und der Operette** mit Deborah Sasson, Landskron KULTurBRAUEREI, 39,50 Euro/36,50 Euro

12.07.08, 18:00 Uhr, **Das Sommerfest der Volksmusik** mit Marianne und Michael, Stefanie Hertel, Patrick Lindner, Die Amigos u. a., Hutbergbühne Kamenz, 39,90 Euro

13.07.08, 18:00 Uhr, **Brunner & Brunner**, Landskron KULTurBRAUEREI, 39,50 Euro/36,50 Euro

29.11.08, 18:00 Uhr, **Heino**, Schützenplatzhalle Bautzen, 45,85 Euro/41,85 Euro

- Weitere Veranstaltungen auf Anfrage in der Görlitzinformation/Änderungen vorbehalten -

Görlitz-Information, Brüderstraße 1, 02826 Görlitz
Tel. 03581 4757-0, Fax 03581 475727,
info@europastadt-goerlitz.de
Service und Kartenvorverkauf
Tel. 03581 4757-23/24

Zimmervermittlung
Tel. 03581 4757-25

Montag - Freitag: 9:00 - 18:00 Uhr

Sonnabend: 9:00 - 15:00 Uhr